

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1927**

178 (3.8.1927)

# Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Belegpreis monatlich 2,30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. durch die Post 2,40 Mark o. Einschreibes 10 Pfennig. o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe 11, Marktstraße 26 o. Jenaerstr. 1022-1021 o. Dörfelstr. 11. Telefon: 22. Baden-Baden, Friedrichstraße 29; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langenstraße 28

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“ Die Musikzeitung / Sport und Spiel / Feiern und Wandern Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Belegpreis monatlich 2,30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. durch die Post 2,40 Mark o. Einschreibes 10 Pfennig. o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe 11, Marktstraße 26 o. Jenaerstr. 1022-1021 o. Dörfelstr. 11. Telefon: 22. Baden-Baden, Friedrichstraße 29; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langenstraße 28

Nummer 178 Karlsruhe / Mittwoch, den 3. August 1927 47. Jahrgang

## Schwere Unwetter in Baden zur Brandkatastrophe in Liedolsheim

### Zahlreiche Blizschläge — Verheerungen im Gebiet von Pfullendorf

#### Veraltete Bauart in Liedolsheim

Der Brandkatastrophe in Liedolsheim wird uns weiterhin mitgeteilt, daß die Anzeichen über den gestern bereits gemeldeten Schaden von angeblich 2 1/2 Millionen nicht zutrifft, sondern vielmehr überschätzt worden seien. In Wirklichkeit sei nur Schaden von rund 200 000 Reichsmark und ein Schaden von annähernd der gleichen Summe entstanden. Teilweise jedoch, daß 38 Scheunen und 3 Wohngebäude den Flammen zum Opfer fielen. Der ungemessen starke Prozentsatz an zerstörten Scheunen den weniger durch den Brand getroffenen Scheunen gegenüber erklärt sich aus folgenden Umständen:

In der Gemeinde Liedolsheim hatte bereits im Jahre 1859 ein verheerender Brand stattgefunden. Damals wurde nun eine Verengung der Bauweise in der Form vorgenommen, daß man ein Quadrat bildete und um die Außenwände dieselben Wohngebäude baute. Im Innenraum des Quadrats dagegen baute man in zwei sehr engen Reihen sämtliche zu den Wohngebäuden gehörenden Scheunen. Diese Scheunen bestanden sich, jede unter einem Dach und waren untereinander durch ganz mangelnde nur aufsteigende tragende Wände getrennt. Die Scheunen der alten Bauweise, bzw. infolge des Umstandes, daß im Jahre 1859 in Baden andere Baugesetze galten als zur Zeit, bestanden die Hinterseiten der beiden Scheunereihen nur etwa 3 Meter voneinander getrennt. Die Scheunen, die tatsächlich bis zu den Außenwänden mit der in der letzten Zeit hereingebrachten und, wie wir uns mittelst, wirklich ausgezeichnet ansehnlichen Ernte getrennt, bildeten, so wie sie sich präsentierten, einen ganz vorzüglichen Brandherd, wenn auch nur ein einziges dieser Gebäude irgend einen Zufall in Brand geriet. Dieser Zufall ist nun eingetreten. Der Blizschlag traf mitten in die eine der Scheunereihen hinein und es schlugen, wie uns berichtet wird, die Scheunen sofort lichterloh aus den leicht entzündbaren Stoffen heraus. Es dürfte gar kein Zweifel daran bestehen, daß der Schaden der Scheunen in ganz anderer Art vor sich gehen wird, als das vor allen Dingen die Baugesetze nimmer strikte einzuhalten müssen, um nicht die Bewohner der umliegenden Wohngebäude dauernd in Angst vor Brandgefahr zu halten.

Der Schaden soll die gestern von der angesehenen Presse gebrachte Angabe, daß die Eindämmung des Feuers durch eintrudelnden Regen ausserordentlich behindert gewesen sei, nicht zutreffen. Der Regen hat erst gegen morgen eingesetzt und zwar zu einer Zeit, als die eigentliche Gefahr der Weiterverbreitung des Feuers schon nicht mehr bestand. Die Karlsruhe Feuerwehreinheit hat ihre Schlauchleitungen nach Eintreffen auf dem Brandfeld in den Brandweiser geleitet und dort genügend Wasser angebracht. Es sei eine anerkannte Tatsache, daß die Karlsruhe Feuerwehreinheit ausserordentlich bewährte. Allerdings sei die Karlsruhe Wehreinheit nicht lichterloh eingetroffen. Dies habe jedoch seine Ursache darin gehabt, daß der Sturm sämtliche Telefonleitungen zerstört und die nach verschiedenen Seiten ausgehenden Nachrichten mit dem Sturm auch ihr Ziel nicht so rasch wie bei ruhiger Witterung erreichen konnten. Nach unserer Ansicht hat die Gemeinde durch den Brand einen harten Schlag erhalten. Vom Schaden einer eigentlichen Katastrophe kann jedoch im Augenblick nicht die Rede sein. Tatsache sei es, daß sämtliche Brandgebäude bis auf einen einzigen, der als alter Mann bei Liedolsheim wohnte, mit ihren Fahrnissen zerstört seien. Die Familien, die durch den Brand obdachlos geworden sind, werden bei Verwandten untergebracht.

Soweit wir weiterhin in Erfahrung brachten, soll heute, also am 3. August, eine Gemeinderatssitzung stattfinden und die Lage des Ortes nicht nötig dankend zurückgewiesen.

Es konnte die falsche Meldung von dem ungeheuren Schaden von angeblich 2 1/2 Millionen Mark wohl nur deshalb entstehen, weil lediglich die Anzahl der verbrannten Scheunen ohne Berücksichtigung der tatsächlichen Versicherungswerte und ohne Kenntnis der Bauart in solcher Form eingeschätzt wurden. Wenn der Schaden in Liedolsheim in diesem Falle nun wirklich nicht so groß ist, wie man im Anfang annahm, bzw. wie falsche Meldungen behaupteten, dann ist dies im Interesse der ohnedies doch schwer geschlagenen Bevölkerung erfreulich. Offen bleibt allerdings noch die Frage, was die Ursache der Katastrophe ist. Welche Zahlen da herauskommen werden, das wird sich allerdings erst nach einiger Zeit feststellen lassen.

#### Ursachen der Ausdehnung des Feuers

Der Sachverständiger Seite wird ausgeführt: Der Grund, weshalb sich dieser Blizschlag zu einer derartigen Katastrophe ausweiten konnte, ist einmal in der ungenügenden Trennung der einzelnen Gebäude zu suchen, vor allen

Dingen aber in der völlig unzureichenden Wasserversorgung. In anderen wasserarmen Gegenden Deutschlands hat man längst Abhilfe geschaffen durch Bau von Tiefbrunnen oder unterirdischen Betonbehältern, die von der Regenwasserleitung der Kirche oder sonst eines großflächigen Gebäudes ständig gefüllt werden und eine schnelle und sichere Bekämpfung eines Brandes gewährleisten.

Die heute allgemein einsetzende Verbesserung der Wasserversorgung ist so gut wie wertlos, wenn nicht gleichzeitig Wasserverzehrung und andere Gebiete des vordringenden Feuerfortschrittes in gleicher Weise gefördert werden.

#### Blizschlag

\* Reusheim, 2. Aug. Auch hier wurde durch Blizschlag ein Feuer verursacht. Der Bliz schlug in die Scheune des Landwirts Julius Langloz und zündete. In wenigen Minuten stand der mit Stroh und Erntevorräten gefüllte Bau in hellen Flammen. Während es gelang, das Vieh zu retten, wurde das Gebäude mit den Erntevorräten ein Raub der Flammen. Der Schaden beträgt circa 10 000 Mark. Die Scheune wurde erst im vorigen Jahre neu gebaut.

\* Mannheim, 2. Aug. Am halb 12 Uhr Montagabend entstand in der Hauptstraße in Seckenheim ein Großfeuer durch Blizschlag, wobei zwei Scheunen, gefüllt mit Getreid und Futtermitteln verbrannten. Der entstandene Schaden ist bedeutend.

\* Raibach, 2. Aug. Während dem Landwirt Oswald infolge eines Blizschlages die Scheune niederbrannte, war ein Teil des Heues auf einen Wagen beiseite geschleift worden. Einen Tag später bemerkten Nachbarn, daß aus dem Heuwagen die hellen Flammen emporströmten. Das Feuer konnte gelöscht werden, ohne daß weiterer Schaden entstand. Da durch das Wasser auch das Wohnhaus Schaden gelitten hat, muß es abgebrochen werden.

\* Trüben, 2. Aug. Nach einem heißen Sonntag hatten sich gegen Abend im Gebiet des mittleren Schwarzwaldes etwa in der Ausdehnung vom Rinsental bis hinüber an die Südalpen heftige Gewitter zusammen, die außer von starkem Regen auch kräftig von Hagel begleitet waren. In Schönbach hat ein Hagelsturm im inneren Ort allerlei Schaden angerichtet. Auch auf dem Trübenberg Gebiet kam es zu Hagelfall. Der Schaden war besonders auf den Feldern groß.

\* Grieswil, Hohenwald, 2. Aug. Das am Montagabend über dem Hohenwald niedergegangene schwere Gewitter bewirkte, daß ein Bliz in das Landwirtsanwesen des Arbeiters Gustav Stoll im Grieswilmühle einschlug, wodurch das Haus vollständig eingestürzt wurde. Die elf Kinder des Landwirts konnten gerettet werden. Das ganze Mobiliar ist verbrannt. Die Familie ist nur schwach versichert.

## Schwere Unwetter im Bezirk Pfullendorf

### Hagelschlag — Großfeuer infolge Blizschlag

e. Pfullendorf, 2. Aug. (Eig. Drahtmeldung.) Nachdem erst kürzlich über Pfullendorf ein schweres Gewitter mit Hagel schlug, der auf einen Teil der Gemarlung circa 80 Proz. Schaden an Feldfrüchten anrichtete, niedergegangen war, ging heute wiederum ein schweres Gewitter über Stadt und Umgebung nieder. Gegen 6 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter mit starkem Regenschlag, dem um halb 8 Uhr ein weiteres, aber weit kurzschichtigeres Gewitter folgte. Weisgraufarige Wolken verfinsterten die Stadt und ihre Umgebung, bald prasselte ein wolkenbruchartiger Regen nieder, dem überaus starker Hagel schlug folgte, so daß z. B. die Straße nach kurzer Zeit ausfiel, als wenn es geschneit hätte. Wie hoch der Hagel schlag ist, und welcher Teil der Gemarlung am meisten davon getroffen wurde, läßt sich momentan noch nicht übersehen. Nur soviel steht fest, daß der Schaden ein überaus großer ist.

In der Stadt selbst schlug der Bliz in das Wohnhaus des Landwirts Benz in der Webergasse. Im Anstand das Dachgeschoss in Flammen, das Feuer griff auf das angebaut Haus des Glasermeisters Sieale über. Das Umfassungsfeuer war derart rasch, daß die Bewohner mit Ausnahme des Viehbestandes nichts retten konnten. Alles andere wurde ein Opfer des verderbenden Elementes. An eine Rettung der brennenden Gebäude war nicht zu denken. Der rasch sich einsetzende Feuersturm gelang es nach über dreistündiger Tätigkeit das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der Schaden ist ein ganz bedeutender.

Dem Blitzeinschlag zuvor erfolgte ein wolkensbruchartiger Regen mit Hagel schlag, jedoch gewaltige Wassermengen die Stadt herunter krachten und in der Unterstadt großen Schaden anrichteten. In verschiedenen Gebäuden drangen die Wasserströme in die Keller und in die Räume zu ebener Erde. Wie groß die Wassermengen waren, geht daraus hervor, daß z. B. aus einem einzigen Keller über 10 000 Liter Wasser mit der Motorpumpe herausgeschafft wurden. Seit lange nicht mehr wurde Pfullendorf von einem solchen schweren Unheil heimgesucht.

## Internationaler Gewerkschaftskongress

Paris, 2. August. (Eig. Draht.) Die Dienstausschüsse des Internationalen Gewerkschaftskongresses galt ausschließlich der Debatte über den von Sassenbach vorgelegten Bericht über die Tätigkeit der Internationale in den letzten drei Jahren. Der Berichterstatter stellte fest, daß die Lage der Internationale gut sei, wenn auch die Mitgliederzahl von 16 730 000 im Jahre 1925 auf 13 500 000 Mitglieder im Jahre 1926 zurückgegangen sei. Aber darin dürfe man keine beunruhigenden Symptome sehen, denn inzwischen seien vier neue Länder zur Internationale beigetreten: Der Gewerkschaftsbund Argentinien mit über 82 000 Mitglieder, derjenige von Venezuela mit 18 000 Mitgliedern, Mexiko mit 14 000 Mitgliedern und derjenige von Südafrika mit 67 000 farbigen Mitgliedern.

Aus dieser Tatsache ergebe sich auch, daß der am Montag von Purcell geäußerte Vorwurf, die Gewerkschaftsinternationale habe ihre Tätigkeit zu sehr auf Europa beschränkt, nicht haltbar sei. In diesem Zusammenhang kam Sassenbach auf die Beziehungen der Internationale zu Rußland zu sprechen und stellte fest, daß die Internationale stets den Wunsch gehabt habe, die kommunistischen Moskauer Gewerkschaften in ihren Schoß aufzunehmen, aber nur unter den üblichen, auch den anderen Gewerkschaftszentralen auferlegten Bedingungen. Abermals seien alle in dieser Beziehung unternommenen und in einem umfangreichen Briefwechsel niedergelegten Versuche gescheitert. Der Bericht unterstreicht schließlich die Aktion der Gewerkschaftsinternationale zugunsten der englischen Grubenarbeiter, der streikenden Textilarbeiter in Dänemark und der Ausarbeiter in Dänemark usw.

In der Diskussion ergriff zuerst der spanische Delegierte Caballero das Wort. Es kam sofort zu einem Zwischenfall, als der Redner dem Sekretär Brown, dessen Anwesenheit in Mexiko im August 1926 vorwarf, wo er sich mit einer russischen Delegation getroffen habe. Brown wie Purcell hätten zweifellos eine Schwäche für den Kommunismus. Mehrere Redner griffen hier in die Debatte ein. Der Schweizer Vindelin versuchte Brown zu entschuldigen mit dem Hinweis, daß er nur einer Einladung der mexikanischen Gewerkschaft gefolgt sei. Er wunderte sich sogar, daß Sassenbach und Mertens nicht auch dieser Einladung gefolgt seien. Die zum Teil stark persönlich werdende Diskussion wird endlich durch Graham-Deutschland geschlossen. Er rief seinem Bedauern über gewisse Sätze der am Montag von Purcell gehaltenen Rede Ausdruck und bezeichnet den Teil dieser Rede über die Zusammenarbeit mit der Moskauer Internationale als „wahre Beleidigung der Gewerkschaftsinternationale“.

Der holländische Delegierte Steenhuis kritisierte die Ausführungen von Purcell im weiteren Verlauf der Diskussion ebenfalls. Die Internationale habe sich, was die russische Arbeiterkraft und Organisation anlangt, nichts vorzuerwerfen. Bereits im Jahre 1919 habe sie die russischen Gewerkschaften zum Eintritt in die Gewerkschaftsinternationale aufgefordert. Diese haben aber darauf nicht geantwortet. Im übrigen bestritt Steenhuis die behauptete Rivalität innerhalb des Amsterdamer Büros zwischen Dubegeest und Brown. Er glaube vielmehr, daß die Meinungsverschiedenheiten bezüglich der Reise nach Mexiko auf etwas persönliche Politik Browns zurückzuführen sei.

In der Nachmittags-Sitzung kam es zu weiteren Auseinandersetzungen zwischen Brown und Dubegeest wegen eines Briefes, den Dubegeest vor zwei Jahren an Sassenbach und Mertens geschrieben haben soll. In dem Briefe ist nämlich von Machinationen gegen Brown und von der Unmöglichkeit die Rede, die Einigkeit mit der Roten Gewerkschaftsinternationale in Moskau herzustellen. Brown beklagte sich über die persönliche Voreingenommenheit, die ein Teil der Büromitglieder ihm gegenüber an den Tag lege und warf außerdem Dubegeest vor, daß er die Einigkeitstreue hindere. Stearls, der Generalsekretär der englischen Tradeunion, wiederholte die Vorwürfe gegen das Büro. Er betonte, daß von englischer Seite die Bestrebungen zur Verständigung mit der Moskauer Zentrale von keinerlei Hintergedanken begleitet gewesen seien und die Leitung des Internationalen Gewerkschaftskongresses kein Recht habe, den Engländern Absichten zu unterstellen, die sie nicht hätten. Stearls kommt schließlich auch auf den englischen Generalsekretär zu sprechen. Er dankt dem Internationalen Gewerkschaftsbund und der Gewerkschaftsinternationale für die zahlreichen Beweise der moralischen Solidarität. Den Vorwurf der Amsterdamer Gewerkschaftszentrale gegenüber der Tradeunion während des Generalsekretärs, nicht immer den Kontakt mit den Gewerkschaften und der Internationale aufrecht erhalten zu haben, stellt Stearls als völlig unabwehrbar. Der Sekretär der Amsterdamer Internationale, Brown, habe selbst einer Besprechung der Tradeunion mit der Gewerkschaftszentrale beigewohnt. Dubegeest erwiderte kurz, man habe die Sätze eines Briefes vorgelesen, dessen holländischen Text er haben möchte, um festzustellen, ob er wirklich Dinge in dem hier angegebenen Sinne geäußert habe. Er bittet daher den Vorstand zu befragen, sofort nach der Sitzung zusammenzutreten und die Angelegenheit zu untersuchen.

## Kommunistische „fliegerei“ in Baden

Mannheim, 2. Aug. Wie die Arbeiterzeitung berichtet, hat die Bezirksleitung der Kommunistischen Partei Deutschlands in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den von der Bezirksbeiratskommission gestellten Antrag betreffend Ausschluß der bisherigen Mitglieder der KPD, Kessler, Wurm, Nied, Faulhaber, Koll und Ritter, sämtliche in Mannheim, wegen fortgesetzten parteischädigenden Verhaltens zu genehmigen. Es handelt sich um die Führer der Moskow-Rußischer-Union-Organisation der Partei. Sie sollen die Beschlüsse des 10. Parteitagess betreffend Unzulässigkeit der Bildung von Fraktionen in der Kommunistischen Partei nicht beachten, die Verbindungen mit aus der Partei ausgeschlossenen parteifeindlichen Elementen aufrechterhalten und gemeinsam mit diesen parteifeindliche Arbeit leisten. Auf Antrag der Beschlusseskommission wurde ferner der Kommunist Scheff aus Mannheim ebenfalls aus der Partei ausgeschlossen wegen parteischädigenden Handlungen wie Unterschlagung von Partei- und anderen Geldern.



...sämtliche exotischen Häuptlinge vor Reich bersten  
...weshalb ein Jubel würde sämtliche deutschen Badische  
...ebenfalls die Wehrwölfe, die Stahlhelmer und was  
...an nationalistischem Kroppeug in Deutschland herum-  
...vielfach den berühmten Schein des Paragraf 51  
...Strafgesetzbuches in der Tasche herumträgt. Wenn erst  
...die schwarzen, blauen und roten Huzaren auftauchen,  
...gelben Dragoner, die grünen und orangefarbenen Ulanen, die roten  
...zu Corps mit dem Stern und Adler, dann endlich  
...die Welt wieder Respekt vor Deutschland bekommen.  
...Schlagfertigkeit der Reichswehr, die sicher durch die neuen  
...enorm gehoben werden würde, würde ins Un-  
...steigere steigen, wenn der ganze wilhelminische Theater-  
...bei der deutschen Armee wieder eingeführt wird. Wir  
...außerdem vor, daß Herr Dr. Gieseler, der Republik  
...minister, in allen Uniformen photogra-  
...ert und als der „Scharnhorst“ des 20. Jahrhunderts  
...den Kindern in den Schulen der Republik gezeigt wird.  
...Freude über die neue Uniformordnung wird befrem-  
...den Offizieren herrschen, die demnach als „Itta-  
...auf das Aussehen losgelassen werden sollen. Nachdem  
...gerren mit Fangschneuren ausgestattet sind, können  
...Armeen aller fremden Länder sich in Acht nehmen.

### Ein aufrechter Soldat gegen den Krieg

Bei der Einweihung eines Denkmals in Opatowitz für die  
...Gefallenen hielt der englische Admiral Dumag  
...Rede, die außerordentlich vorteilhaft von den Reden ab-  
...die regelmäßig deutsche Offiziere bei solchen Denkmals-  
...einigungen halten. Admiral Dumag sagte:

„Ich bin ein Offizier, der einen Krieg mitgemacht hat,  
...seine Erfahrungen zu wiederholen wünsche. Ein  
...Krieg sei ein widerwärtiges, ekelhaftes Ge-  
...schick. Die größte Kriegsgefahr sei die sich in jedem Krieg  
...stellende militärische Unachtsamkeit der für den Krieg  
...politischen Politiker. Nach jedem Krieg müßten die per-  
...sonlichen Politiker vor ein Kriegsgericht gestellt und  
...urteilt werden. Wenn die Politiker ihn noch einmal ver-  
...würden, in den Krieg zu gehen, wäre er ein bereit, in  
...derartigen Kriegsgericht nach dem nächsten Kriege den Vor-  
...sitz zu übernehmen.“

### Große „Säuberung“ bei den russischen Kommunisten

Wie die Presse meldet aus Moskau: In politischen Kreisen wird  
...in Zusammenhang mit der gegen Trotzki bestehenden  
...eine allgemeine „Säuberung“ der kommunistischen Partei  
...angeführt, wie sie vor ungefähr drei Jahren stattgefunden hat, infolge  
...Reinigung der Mitgliederzahl von etwa einer Million  
...auf 100 000. Ein von Molotow, einem einflussreichen Mit-  
...glied des allrussischen Politbüros, in der „Pravda“ ver-  
...öffentlichte Artikel, der sich mit den Wiskunden in der Partei  
...bezieht, wird vielfach als Ankündigung einer solchen Aktion  
...gesehen. Molotow weist in diesem Aufsatz darauf hin, daß sich infolge  
...des Wirtschaftspolitiks zahlreiche Verfallserscheinungen in  
...den Reihen der Kommunisten gezeigt hätten. Er rief die Un-  
...klarheit und Orientierungslosigkeit, der sich in der Verwaltung und  
...Verwaltungsapparat breit machte. Es müsse größere Geschlossen-  
...heit der Partei herrschen, wenn es gelingen sollte, der wachsenden  
...ökonomischen Herr zu werden, die dem Ausbau des von feind-  
...lichen Kapitalmächten umgebenen sozialistischen Staats drohen.  
...Reinigung in der Partei sei daher unerlässlich, von 58  
...Prozent gefallen. Der Prozentsatz der Regierungsbeamten  
...in der Partei sei zu hoch.“

### Grabschändungen als Folge der nationalsozialistischen Verheerung

Die orthodoxe jüdische Gemeinde Kölns erläßt einen Aufruf, in  
...die Bevölkerung bittet, zur Aufklärung der Grabschändungen  
...auf dem Friedhof der Gemeinde in Deffeln beizutragen; sie

### Der rätselhafte Lauf des Rheins durch den Bodensee

Der Bodenseeinstitut in St. Gallen sind seit kurzem  
...im Ganzen, durch die das Rätsel des für die Wissen-  
...die heute unentbehrlichen Weases, den der Rhein durch den  
...nimmt, selbst werden soll. Die Forschungen haben be-  
...einem unerwartet überraschenden Ergebnis geführt. Der  
...Institut, Dr. Auerbach, hat mit eigens zu diesem  
...Instrumenten die in der Tiefe des Bodensees  
...nicht zu ergünden war, untersucht, und hierbei ist es ge-  
...die Feststellung zu machen, daß entgegen landläufiger An-  
...sicht dem Bodensee nicht auf geradem und  
...eine weit kompliziertere Bahn durchfließt, und dies durch den  
...einer Geistesleistung, über die die Wissenschaft völlige Klar-  
...in allen Teilen des Sees mit Hilfe des von Auerbach neu-  
...entwickelten Apparates des Wasser in seiner Tiefe untersucht. Die  
...ermittelt, die aufs empfindlichste auf die Strömungsverhältnisse  
...in den größten Tiefen des Sees reagieren, werden von den  
...aufbewahrt aus in das Wasser herabgelassen, und von  
...auf dem See beeinflusst die Temperatur einer Anzahl an Bord an-  
...gen, von denen sodann in jedem Augenblick abzu-  
...welches die Richtung und wie groß die Stärke der Strö-  
...an der betreffenden Stelle des Sees ist, und wie rasch sich  
...des Rheins in der Tiefe fortbewegt. Auf diese Weise  
...er seinen Weg in den Bodensee genommen hat, in gerader  
...nach Bregein; sodann wendet sich der Strom, unsichtbar in  
...des Sees fließend, in neuer Richtung der Stadt Lin-  
...und erst von dort aus endlich verläuft die Ausbahn  
...Richtung nach Konstanz, das somit also von dem in den  
...eine erst über dem Wasser statt in direkter und ge-  
...werden muß, angestrebt und erreicht wird. Die neuen  
...des Bodensees haben es ferner der Wissenschaft  
...gemacht, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, wel-  
...des Rheins in den See mitgebracht und dort abgela-  
...Es besteht die Gefahr, daß in einer allerdings vor-  
...den Ruin der großen an den Ufern liegenden Dörfern  
...bedeuten. Nun ist im Bereich der innerhalb des Sees  
...werden, mit Hilfe des Auerbachschen Apparates ermittelten  
...der Prozenthaft mit angelegten Materialien her-  
...und zwar für alle wichtigen Gegenden des Sees,  
...die Möglichkeit geschaffen worden ist, vorauszubestimmen,  
...welchem Zeitpunkt die Verlandung an den einzelnen Ufern ein-

...lekt für zweidienliche Angaben eine Belohnung von 1000 M. aus.  
...Die Vermittlungen stellen sich als weit schwerer heraus, als  
...nach den bisherigen Nachrichten anzunehmen war. Fanatisierte  
...Menschen, denen nicht einmal die Kuschelheiten der Zeiten helfen  
...sind, haben förmliche aufreißende Grabschändungen angezettelt, einen  
...Teil davon anherber noch zurückgeblieben. Der Friedhof macht einen  
...geradezu niederstürzenden Eindruck. Der mit der Untersuchung  
...betraute Kriminalkommissar erklärte, daß er etwas derartiges an  
...Zerföhrungswut in seiner langjährigen Praxis noch nicht erlebt  
...habe.

Es ist dies übrigens die 29. Schändung von jüdischen Grab-  
...stätten, die bekannt geworden ist. Während aber bisher die Ver-  
...brecher sich nur auf Friedhöfen kleinerer Gemeinden betätigten,  
...haben sie hier zum ersten Male auch den Friedhof einer Großstadt  
...beimgesucht. Es wird alles gegeben müssen, um diesmal eine Auf-  
...klärung herbeizuführen und die strenge Bekämpfung der Täter zu  
...erreichen, andernfalls ist ein Ende dieser Reihe von Grabschän-  
...dungen wohl nicht abzusehen.

### Katholische Unduldsamkeit

In dem durch seine Befreiungshalle ebenso berühmten,  
...wie sonst streng katholischen bayerischen Donaustädt-  
...chen Rehleim existiert ein Lokalsäblicher, straff bayeri-  
...sche Volkspartei natürlich. Dort las man kürzlich im Inse-  
...ratenteil folgendes:

„Gemeinschaftliches: Wenn Katholiken trotz erfolgter Auf-  
...klärung und obwohl ihnen Eintritt in eine andere Organisation  
...möglich ist, dennoch als Mitglieder in den freien Gewerkschaften  
...verbleiben, so sind sie zu dem Sakramenteneintrag nicht mehr  
...ausgeschlossen. — Diese Grundstücke wurden aufgestellt von den deut-  
...schen Bischöfen aus der Jubilee Konferenz im August 1923.  
...Christliche Gewerkschaft.“

Der wachsende Zulauf zu den freien Gewerkschaften muß  
...den Leuten doch ordentlich auf die Nerven gehen, wenn sie  
...sich zu solch bösen Mitteln greifen müssen.

### Eine internationale Pressekonferenz

Vom 24. bis 28. August wird in Genf auf Veranlassung des  
...Völkerbundesrats eine „Internationale Pressekonferenz“ tagen. Ihre  
...Einberufung ist in weitestgehendem Maße zurückzuführen auf die In-  
...itiative des gegenwärtigen belgischen Außenministers Vanderveelde.  
...Sie hat den Sinn, über die verschiedensten Fragen des Pressewesens  
...und der Pressefreiheit eine internationale Verständigung herbeizufüh-  
...ren. Die Konferenz hat eine ganze Reihe von Vorläufern, von  
...denen sie sich dadurch unterscheidet, daß sie nicht vorbereitenden  
...Charakter trägt, sondern gewissermaßen vom Standpunkt der Sach-  
...verständigen aus jetzt über die einzelnen Tagesordnungspunkte eine  
...endgültige Entscheidung herbeizuführen soll. Der Völkerbundesrat  
...dürfte sich dieser Entscheidung anschließen, sobald das praktische  
...Ergebnis der Ende August beginnenden Genfer Pressekonferenz von  
...außerordentlicher Bedeutung für die gesamte Presse der Welt wer-  
...den dürfte.

Die Tagesordnung umfaßt eine ganze Reihe von Problemen.  
...Als erster Punkt soll die Frage der Verbesserung und Verbilligung  
...der journalistischen Nachrichtenübermittlung im internationalen  
...Verkehr erörtert werden. Außerdem steht das Problem der Er-  
...leichterung in der Ausübung der Berufspflichten der Journalisten  
...im Ausland zur Debatte. Insbesondere zu dieser Frage sind eine  
...ganze Reihe von praktischen Vorschlägen gemacht, die sich auf einen  
...Verzicht der Wisa, auf Vereinfachungen, den Verzicht einer Dop-  
...pelbesteuerung der Journalisten im Ausland und ähnliche Ver-  
...günstigungen beziehen. Ferner soll die Gleichstellung der ausländi-  
...schen Journalisten mit den einheimischen hinsichtlich der bei der  
...Nachrichtenübermittlung jeder Art gewährten Vergünstigungen be-  
...handelt werden. Schließlich steht das wichtige Problem des Ur-  
...heberrechtes für Nachrichten, und zwar insbesondere für draht-  
...lose Nachrichten auf der Tagesordnung der Konferenz.

Die Presseabteilung des Völkerbundes hat zur Vorbereitung  
...der Konferenz gute und Anerkennung wertige Arbeit geleistet. In  
...umfangreichem Material hat sie die Stellungnahme der ein-  
...zelnen Regierungen bzw. Organisationen zu den verschiedenen  
...Punkten der Tagesordnung in übersichtlicher Form zusammenge-  
...stellt und den Teilnehmern an der Konferenz zur Verfügung ge-  
...stellt. Die vom Völkerbund aus Deutschland zur Teilnahme be-  
...stimmten deutschen Verleger und Journalisten haben sich bereits  
...mit diesem Material in einer gemeinsamen Konferenz befaßt. Ihr  
...bisheriges Ergebnis läßt erwarten, daß auf der kommenden Tagung  
...von deutscher Seite ein einheitlicher Standpunkt in allen

Fragen vertreten wird. Kleine Differenzpunkte, die bezüglich des  
...einen oder des anderen Problems noch bestehen, werden wahrschei-  
...lich bis zum Beginn der Genfer Konferenz behoben.

Erscheinen dürften auf der Konferenz Vertreter aus fast allen  
...Ländern der Welt. Auch die Amerikaner und Russen werden sich  
...nach den bisherigen Verlautbarungen beteiligen, und zwar nicht  
...nur auf die Einladung, sondern auch auf Kosten des Völkerbundes.  
...Die internationale sozialistische Presse ist leider nicht in einem  
...ihrer politischen und wirtschaftlichen Stärke angelegenen Verhältnis  
...vertreten. Abgesehen von einzelnen zur Sozialdemokratie zäh-  
...lenden Presseheften, die als nichtbeamtete Persönlichkeiten nach  
...Genf gehen und dort natürlich nur im Sinne ihrer Regierungen  
...auftreten dürfen, ist von der sozialistischen Presse überhaupt nur  
...der Leiter des „Sos. Pressebüros“ Berlin eingeladen.

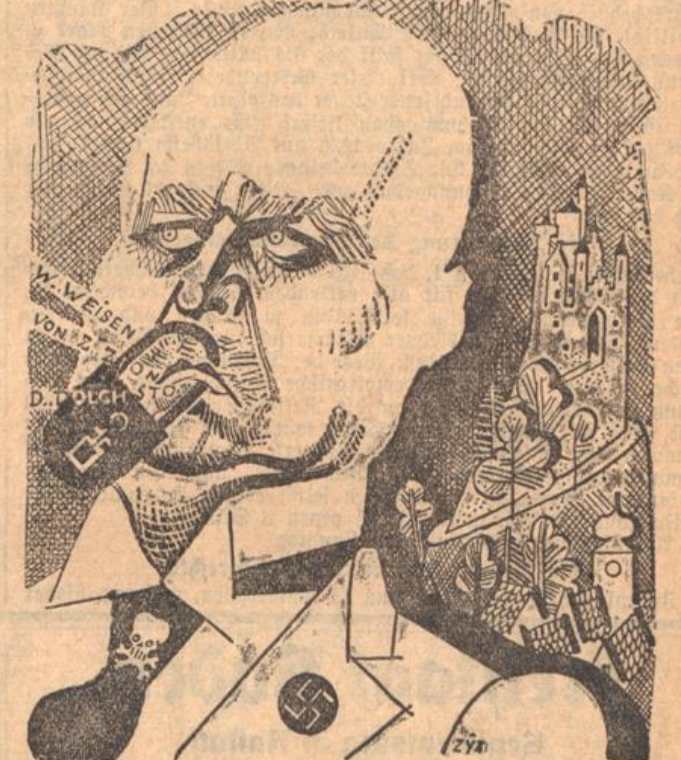
### Das Reichsbanner gegen den Stahlhelmterror

Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold, Gau Mittelsachsen, hat  
...an die mit dem Sitz in Breslau vertretenen staatlichen Spitzenbe-  
...hörden einen Aufruf gerichtet, in dem auf das provokatorische Ver-  
...halten des Stahlhelms hingewiesen wird. Der Aufruf betont aus-  
...drücklich, daß es sich bei den Stahlhelmprovokationen um systema-  
...tische Vorgänge aus allerletzter Zeit handelt und führt dann die  
...vom Stahlhelm im Gau Mittelsachsen bisher begangenen Reichs-  
...bannerleute namentlich auf. Insgesamt sind in 124 Fällen vom  
...Reichsbanner Unterstellungen an Kameraden geschildert worden, die  
...in dessen Diensten durch Ueberfälle usw. zu Schaden gekommen  
...sind. Darunter befinden sich angeblich Personen mit Verletzungen  
...so schwerer Natur, daß eine Krankenhausbehandlung bis zu einem  
...Vierteljahr erforderlich war und die Kameraden brotlos blieben.  
...Auch Bein- und Armamputationen hätten vorgenommen werden  
...müssen. Demgegenüber sei kein einziger Fall bekannt, bei dem  
...ein Stahlhelmann durch einen Reichsbannermann ums Leben  
...gekommen ist.

Der Aufruf betont zum Schluß, das Reichsbanner könne, so-  
...lange der bisherige Zustand fortdauere, keine Garantie mehr dafür  
...übernehmen, daß seine Angehörigen in Zukunft nicht zur Notwehr  
...gegriffen werden.

### Ein Schloß für Hindenburg.

Herr v. Oldenburg-Januschan, als Krieges-  
...verleasungsopfer, erzählt einen Aufruf, Hinden-  
...burg ein Schloß zu schenken.



Ein Schloß für Ludendorff wäre mehr am Platze!

an ihren Verförerungen. Die Miß der Gabriele Benda war  
...geradezu klassisch. Kasita und in den tieferen Lagen stimmlich  
...kräftig hat Anny Reckler die Olla gegeben. Die Herren Wahl-  
...Wenning, Schleiffer und Raul ergänzten mit ganz fein  
...gedrängten Leistungen das Ensemble, das bis jetzt immer auf einen  
...vornehmen Ton eingestellt war. Kapellmeister Polinski hat auch  
...diele Partitur mit starkem Temperament und Deutlichkeit aus-  
...gebeutet.

### Anekdoten

Gesammelt von F. P. Paulus  
...Aachen anstatt Brot

Als während der französischen Revolution die  
...königliche Familie nach Versailles floh, von wo sie wieder durch  
...das Volk nach Paris zurückgebracht wurde, drang eine Menschen-  
...menge in den Schloßhof ein und rief laut nach Brot. Die kleine  
...Prinzessin war darüber ganz erkaunt und fragte neugierig: „Ba-  
...rum rufen denn die Leute nach Brot? Wenn sie kein Brot haben,  
...so mögen sie doch Kuchen essen!“

Eine prompte Antwort  
...Es sind schon mehrere Jahrzehnte her, da war bei Gelegenheiten  
...eines Besuchs des alten Schah von Persien ein  
...großer Hofball in Berlin. Eine der sehr tief dekollierten  
...Damen, die dem exotischen Herrscher vorgestellt wurde, fragte  
...eines neugierig: „In Ihrem Land Majestäten laufen wohl noch  
...manche Leute nackt herum?“ „Nicht so nackt wie Sie!“ war die  
...prompte Antwort.

Der Kaffertänzer  
...Samuel Maberero, der später sein Volk im südwestafri-  
...kanischen Kriege gegen die Squattruppe führte, war einige  
...Jahre mit seinem Bruder, zur Erziehung in Hermannstadt bei der  
...dortigen Mission. Als damals eine Einladung an die jungen  
...Regenprinzen erging, sich in Berlin bei Hofe vorzustellen, da laute  
...Samuel Maberero Holz: „Wenn die Berliner uns sehen  
...wollen, so können sie ja nach hier kommen.“

Ein kostspieliger Ruß  
...Bei einem Wohlthatenfest im königlichen Park zu  
...Bangkok (Siam) hatten zum ersten Male auch die jungen Prin-  
...zessinnen Erlaubnis erhalten, Verkaufsstände zu leiten. Zu einer  
...von ihnen, die besonders schön war und einen Kiesel für Katak  
...und Süßigkeiten hatte, kam ein durchreisender, französischer Ad-  
...miral und sagte: „Ich gebe gern hundert Pfund, königliche Gabe,  
...wenn ich Sie küssen darf.“ „Nicht antwortete die Prinzessin:  
...„Gern Herr Baron, aber erst müssen Sie das Geld hergeben.“ Das  
...Gesicht! Die Prinzessin aber bot langsam dem verblüfften Baron  
...ihre Hand zum Kuß.

...den einzelnen Ufern ein-

# Die Sozialdemokratie im Landtag 1926/27

Von H. Weismann, M. d. L.

Der Badische Landtag hat seine Pforten auf 4 Monate geschlossen; die Parteien veröffentlichten in kurzen Briefen ihre Tätigkeitsberichte und auch die Sozialdemokratie hat keine Veranlassung, ihr Parlamentslicht unter den Scheffel zu stellen. Es fehlten gewiß in der verflochtenen Sitzungsperiode die großen Geleise, wie im vorigen Jahre das Lehrerbildungsgesetz, die Gebäudeländersteuer, die Grund- und Gewerbesteuer und der auf 2 Jahre berechnete Staatsananschlag. Aber der Periode 1926/27 scheint doch die Reform des Landtagswahlrechts den Stempel aufgedrückt zu haben. Doch beginnen wir mit einer gewissen chronologischen Uebersicht über die Tätigkeit der Sozialdemokratie im Landtag.

**Die Weimarer Koalition nach der Regierungsumbildung**  
Nach längeren Verhandlungen zwischen den in Betracht kommenden Parteien schien es zunächst, daß man zur großen Koalition beim zur Einberufung der Deutschen Volksversammlung die badische Regierungskoalition kommen werde. Uebertriebene Anforderungen der Volksparteier brachten es mit sich, daß am 23. November 1926 die alte Koalition, wie sie bis zu den Wahlen 1925 bestand, wieder auflebte. Kultusminister wurde der frühere Ministerialdirektor Leers. Mit diesem Ausgang konnte die Sozialdemokratie zufrieden sein, denn ihr politisches Ziel war stets die Weimarer Koalition, die nun schon über 8 Jahre in Baden regiert. — Im Februar trat im Finanzministerium durch die Berufung des badischen Finanzministers Röhler nach Berlin eine Veränderung ein, indem als Nachfolger Röhlers der bisherige Ministerialdirektor Schmitt vom Kultusministerium zum badischen Finanzminister gewählt wurde. An Geleisen und Vorlagen wären im allgemeinen zu nennen:

**Sonderbeihilfe an die Beamten**  
trat die Sozialdemokratie nachdrücklich dafür ein, daß auch die badischen Arbeitslosen mit einer Sonderbeihilfe bedacht wurden. Darob hat sie manche Kritik erfahren, ist aber heute noch der Auffassung, daß ihr Vorgehen für die betrübnisvolle Lage der Arbeitslosen berechtigt war.

**Der Wohnungsbau in Baden**  
hat auch den diesmaligen Landtag beschäftigt. Die Regierung übermittelte dem Landtag eine besondere Denkschrift, nach welcher es noch am 1. Oktober 1926 in den Städten über 10 000 Einwohnern in Baden 25 194 Wohnungsjüdenge ab. Es ist noch immer ein Jahresbedarf von 6000 neuen Wohnungen nötig. Der Landtag bewilligte die Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen Mark zu Zwecken des Wohnungsbaues statt der 6½ Millionen, wie der Regierungsvorschlag lautete. Bei dieser Gelegenheit wurde auch bekannt, daß aus der Gebäudeländersteuer das platte Land am wenigsten Geld für den Wohnungsbau liefert. Es entfielen auf den Kopf der Bevölkerung im Jahre 1926 auf Adelsheim 0,96 M., auf Baden-Baden 16,83 M. Die Städte bringen also in der Hauptsache die Kosten für den Wohnungsbau auf. — Ein größeres Geleise war auch das über

**die Verwaltung der Kirchenvermögen.**  
Es bestimmt in seinem § 1, daß jede Religionsgemeinschaft innerhalb der Schranken des für alle geltenden Gesetzes berechtigt ist, ihre Vermögensverhältnisse selbstständig zu ordnen und zu verwalten. Der sozialdem. Redner erklärte sich für das Geleise, da es einen weiteren Schritt auf dem Wege der Trennung von Staat und Kirche bedeute. Eine sozialdemokratische Entschließung auf Auflösung der Staatsleistungen an die Religionsgemeinschaften, möglichst schon im nächsten Voranschlag, wurde im November mit 23 Stimmen der Sozialdemokratie, Demokratie und der Deutschen Volkspartei abgelehnt. Das Geleise selbst erfuhr in namentlicher Abstimmung die Annahme mit 55 gegen 8 Stimmen.

**Am längsten beschäftigte den Landtag**  
**die Reform des Landtagswahlrechts.**  
In Zukunft besteht das Land aus 22 Wahlkreisen, während bisher

7 Wahlkreise bestanden. (Die Wahlkreise selbst haben wir in den Landtagsberichten mehrfach mitgeteilt.) An sonstigen Vorschlägen sind zu verzeichnen: 1. Der Provisor und die 10 000 Stimmen auf 1 Abgeordneten bleiben, jede Stimme wird gewährt; 2. Die Wahlkreise sollen in jedem Wahlkreise von mindestens zwei Wahlberechtigten in jedem Wahlkreise von mindestens zwei Wahlberechtigten unterzeichnet sein, oder es muß von 20 Wahlberechtigten der Nachweis erbracht werden, daß für ihre Partei bei der vorhergehenden Landtagswahl im ganzen Lande mindestens 30 000 Stimmen abgegeben worden sind. Es wurde noch in die Schlußbestimmungen des Landtags in § 25 der Zusatz beschlossen: „Für die auf Grund der Landtagswahl 1925 im Landtag vertretenen Parteien und Wählergruppen tritt die Vorschrift des § 3 Absatz 3 dieses Gesetzes erst bei der übernächsten Landtagswahl in Kraft“. 4. Die Kreise, in welchen der Kandidat nicht 10 000 Stimmen erhalten hat, werden aufgelöst, d. h. sie können von den Stimmen ihrer Partei, welche diese in anderen Wahlkreisen erhalten hat, soweit Stimmen übernehmen, bis die Zahl 10 000 erreicht ist.

**Wie verhielt sich die Opposition?** Die Deutschnationalen verlanien die Beibehaltung der Landesliste, die Deutsche Volkspartei, welche am häufigsten die Vorlage bekämpfte, wollte 24 Wahlkreise und die Bildung von Wahlkreisen haben, die Demokraten wollten die Beibehaltung der gebundenen Listen und die Möglichkeit, daß ein Kandidat in mehreren Wahlkreisen aufgestellt werden kann und man seine Stimmen dann zusammenaddiert. Die Kommunisten beantragten sich lediglich bei der glatten Ablehnung der Vorlage.

**Wie war die Abstimmung?** Das Geleise wurde in namentlicher Abstimmung angenommen, und zwar mit 42 gegen 23 Stimmen bei 3 Enthaltungen. Demokraten, Kommunisten und Deutsche Volkspartei stimmten geschlossen dagegen, ebenso von der bürgerlichen Vereinigung die Deutschnationalen und die Hausbesitzer; die Landtagsvertreter enthielten sich der Stimme.

**Was hat die Sozialdemokratie geleistet?** Sie hat auf 22 Wahlkreise bestanden, während das Zentrum 40 haben wollte. Die Sozialdemokratie hat das Schwerkgewicht in die Wahlkreise verlegt, um vor allem auch dem badischen Oberland eine Vertretung im Landtag zu sichern. Gegen die Splitterparteien ist sie geschlossen aufgetreten, weil sie das Wahlbild verfallend und im Landtag die Bildung von Mehrheiten unmöglich machen. Da der Provisor bleibt und der Sozialdemokratie keine Stimme verloren geht, mußte sie für das Geleise eintreten und damit auch bedacht sein, die Wahlleistung im Jahre 1929 zu heben. Eine Wahlbeteiligung von nur 54 Prozent wie im Jahre 1925 darf nicht wieder vorkommen. Weiter wäre noch zu erwähnen:

**das Polizeibeamtengesetz.**  
Es gliedert die Polizeibeamten an das Beamtenrecht an, gibt ihnen, da künftig nicht mehr Anwärter eingestellt werden, als früher Verwendung finden können, eine festeren Existenz, sucht sie in ihren Lebensverhältnissen zu heben, hat neben ihren Pensionsbesitzen eine Entschädigung in der Höhe von einem halben Jahresgehalt festgesetzt, weil sie mit 40 Jahren pensioniert werden müssen, und erhöht gleichfalls das Entlassungsgeld auf 2500 M., bei längerer Dienstzeit event. auf 5000 M., ihre mehrerwerbenden Rechte bleiben gewahrt, und durch einen Paragrafen können Säten ausgesetzt werden. Das losem Eheverbot mußte für die Nichtplanmäßigen, also für die jüngeren Leute bis zu 25 Jahren bleiben mit Rücksicht auf die lehrerliche Polizei. Die Regierung hat bezüglich der Beförderung von Wachmeister zu Offizieren den Grundab aufgestellt: „Wer begibt sich, kann Offizier werden.“ Die Offizierslaufbahn steht den Wachmeistern ohne höhere Schulbildung ebenso offen, wie den Absolventen höherer Lehranstalten. Das Polizeibeamtengesetz fand bis auf die Kommunisten einstimmige Annahme. Diese hatten eine Anzahl Anträge eingebracht, aber keiner hatte Annahme gefunden.

## Freistaat Baden

### Regimentstag in Kastatt

Aus Kastatt wird berichtet: Kastatt stand am Samstag und Sonntag im Zeichen eines festlich fröhlichen Ereignisses, so konnte man am Montag in der Kastatter Presse lesen. Man konnte dies auch nur bestätigen, wenn man an genannten Tagen durch Kastatt wanderte. Aus allen Wirtschaften und Gasthäusern konnte man feuchtfröhliche Stimmung vernehmen, das Brausapital erlebte in Kastatt einen Tag der Hochkonjunktur. Am Sonntag schon in aller Frühe konnte man Menschen mit gelbrotenen Abzeichen sehen, die mit ziemlich unruhigem Schritt die Straßen entlang schlichen. In „festlich froher“ Stimmung gedachte man der im Weltkrieg Gefallenen und in noch höherer Stimmung feierte man alte Waffenbrüderschaft mit „Seiner Königl. Hoheit“ Fürst Wilhelm von Hohenzollern, „S. Durchlaucht“ Erbprinz Friedrich und „S. Durchlaucht“ Prinz Franz Josef von Hohenzollern. Im Stadtpark hat man ein Bierziger-Denkmal errichtet und den opferfreudigen Geldgebern wurde innigster Dank ausgesprochen. Vor den genannten Hoheiten wurde dann noch ein Paradezug aufgeführt und alles schwebte in festigen Erinnerungen. Manchem alten Militär ist das Herz wieder warm geworden über dieses Erlebnis.

Echt deutscher konservativer Geist hat hier wieder eine seiner liebsten Blüten getrieben. Es soll nun gar nicht an dieser Stelle eine große Kritik über den Bierziger-Regimentstag geschrieben werden, sondern nur kurze Bemerkungen ausgesprochen sein zum Nachdenken. Wenn man die Gedankensätze für die tapfer im Weltkrieg Gefallenen an diesem Tage in Kastatt hörte bzw. gelesen hat, könnte man beinahe glauben, es wären nur Bierziger für uns in den Krieg gezogen und für uns gestorben. Schon aus diesem Grunde ist dieser Regimentspatriotismus grundsätzlich abzulehnen. Ferner besteht kein Zweifel, daß man sicher viel eher im Sinne der Gefallenen gehandelt hätte, wenn man besser für ihre Hinterbliebenen sorgen würde, anstatt Denkmäler zu errichten. Und hier sei hauptsächlich der vielen armen Frauen der sogenannten „gemeinen“ Soldaten gedacht. Was nützt hier ein behäuerer Granitblock, der nur evtl. unser Volk wieder blind aufreizen und neu ins Verderben schicken kann? Warum muß man nach neun Jahren deutscher Republik noch einen Paradezug vor den genannten „Königlichen Hoheiten“ und Durchlauchtigen erleben? Wie kann es möglich sein, daß man das einige deutsche Vaterland preßt und zur gleichen Zeit diese Fürsten und Fürstlein auf diese Weise ehrt, wo doch heute jedes Kind weiß, daß diese es waren, die dem einstigen deutschen Reich die größten Hindernisse in den Weg legten? Und was sprechen die Gräber der Gefallenen im Kampfesgebiet zu uns? Rufen sie uns nicht zu, daß wir von engstirnigen Menschen regiert und in das Verderben Weltkrieg geführt worden sind? Warum dann immer noch dies Geleise für diese Herrschaften? Nirgends hörte man den Ruf „Nie wieder Krieg“, denn die Mäher dieser Regimentstage sind die

Reimzellen zu neuem Krieg, der Krieg ist ja ihr Handwerk. Wie lange noch läßt sich das arbeitende Volk solches Theater gefallen?

### Eine republikanische Schulfeier

A. Aus Freiburg wird uns berichtet: In dem mit den Reichsfarben geschmückten Festsaal der Neuburg-Oberrealschule wurde am Samstag vormittag eine Republikfeier zu Ehren des Verfassungslandes abgehalten. Sie begann mit der Duvertüre „Die Entführung aus dem Serail“, vorgetragen von dem Schulführer unter Leitung von Seminar-Richtlehrer Hoffmeister. Darauf registrierten Schüler der oberen Klasse Gedichte von Konrad Ferd. Meyer (Friede auf Baden), Gottfried Keller (Frühlingsglocken) und Heinrich Veitch (Werttagfeier). Ein gemischter Schülerchor sang mit Orchesterbegleitung die von Karl Bräuer verfasste „Republikanische Hymne“, die in der Schlussstrophe in das Refrainis ausklingt: Deutsche Republik, wir alle schwören, letzter Tropfen Blut

## Arbeiterschaft und Schulfrage

### für die soziale Lösung des Schulproblems

Ohne Verbesserung der Schule kein Aufstieg der Arbeiterschaft! Dieser Satz hat nicht nur für die Arbeiterklasse in den kolonialen Ländern die größte Bedeutung, wie die Feststellungen der Indien-delegation der Textilarbeiter-Internationale zeigen, sondern auch innerhalb in anderer Form, für die Arbeiterschaft in der fortgeschrittenen Industrieländer. Nichts kennzeichnet besser die Verunsicherung unserer politischen Verhältnisse als die Tatsache, daß sich Deutschland, statt einmal ernsthaft über die soziale Seite der Schulfrage nachzudenken, mit Konfessionsfragen kein Interesse an einer sozialen Neugestaltung unseres Schulsystems zeigt. Die Konfession hat sich mit der Konfessionsfrage kein Interesse gemacht. Graf Westfals Rechnung ist simpel und durchsichtig: Herunterbetonen an der Schulfrage, bis das Zentrum gewonnen ist, um in Arm und Reich die Konfessionsparteien unter dem Ruf: „Die Religion ist in Gefahr!“ in den Wahlkampf zu ziehen, damit die Arbeiterschaft, die freie und die christliche, gründlich durcheinander-achtet wird, damit die christlichen Arbeiter nach den Wahlen im Bürgerblock abermals an die Kette gelegt werden und Pöschken und Kapitalisten von neuem im Trüben fischen können. Gerade der religiös empfindende Teil der Arbeiter im christlichen Lager und im Lager der freien Gewerkschaften wendet sich mit Eifer von dem politischen Schulgesamt ab; denn die Arbeiterschaft hat andere Sorgen — auch in der Schulfrage, gerade in der Schulfrage.

Das soziale Schulproblem, das aufs engste mit dem Arbeitsmarktproblem verbunden ist, schreit förmlich nach Reformen. Die fortschrittlichen Industrieländer kommen heute nicht mehr mit dem alten Schulsystem aus. Was für die letzten 50 Jahre ausreichte, genügt heute nicht mehr für den weiteren Aufstieg der Arbeiterschaft und für die Entwicklung moderner Qualitätsarbeit. Wir brauchen ein elastischeres, beweglicheres Schulsystem, das nur in Verbindung mit den neuen Ideen für eine planmäßige Arbeitsmarktpolitik geschaffen werden kann. Der alte Schulbildungsapparat und die Schnelllebens-Einrichtungen der Privatschulen, Pressen und dergleichen gehören heute zu den schlimmsten Feinden einer gesunden Arbeitsmarktpolitik. Daher A. B. auch die ungeheure Uebersetzung des Arbeitsmarktes jugendlicher Arbeitskräfte

ist dir gehören! Ein Mitglied des Lehrerkollegiums, Herr Dr. Krübe, legte einer Ansprache an die Schüler den Artikel der Reichsverfassung zugrunde, der die Schulen neben der Vermittlung staatsbürgerlicher Bildung auch zur Pflege der Völkerverständigung ermächtigt. Schlich und eindringlich schloß Dr. Krübe die Rede des Weimarer Tages, der in seinem ungebundenen Maß der Vernichtung von Menschenleben und Gesundheit, in dem Verlust an wirtschaftlichen und moralischen Gütern, der Zukunft der Nationen eintrauert. Der Schluß der harmonischen Feier wurde das von den Tonwällen des Orchesters getragene, gemeinsames Jungene Deutschland, Deutschland über alles!

## Soziale Rundschau

### Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Die Entwicklung der Arbeitsmarktlage innerhalb der Vergangenheit — 21. bis 27. Juli — charakterisiert sich, wie das Badische Arbeitsvermittlungsmittel, durch eine weitere Abnahme der Erwerbslosigkeit, wie sie einmal im Sinken der Zahl der Erwerbslosenunterstützungsgewinnung von 17 285 auf 16 971, also um 314 Mann in einer, diesmal allerdings nur leichten Abnahme der Zahl der Arbeitslosen von 8145 auf 8082 zum Ausdruck kommt. Die Abnanzgiffer weist eine entsprechende Zuzunahme auf: entfielen am 21. Juli auf je 100 bei den Erwerbsfähigen Arbeitsnachweiser des Landes gemeldete offene Stellen 100 Arbeitsbedürftige, so sank diese Ziffer bis zum 27. Juli auf 98,7. Der Kräftebedarf der Landwirtschaft (namentlich an Dienstleistungen) wie derjenige der Industrie der Steine und Erden (hier besonders an Granit- und Kunststeinbauern) blieb erheblich über dem Kräfteangebot.

Für die Metallverarbeitung und Maschinenindustrie ist eine weitere, zum Teil merkliche Besserung festzustellen. Die wichtigsten Branchen (namentlich an Eisenblechern) machte sich der Aufschwung bemerkbar. Neben der allgemeinen Maschinenbauindustrie und der Gießerei waren es allem die Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen, der Maschinenbau, des weiteren der Waggonbau, die Herabfabrikation und die Elektroindustrie, die sich als aufnahmefähig erwiesen. Die Fabrikation der Arbeitsmaschinenindustrie konnte diesmal eine erhebliche Abnahme der Arbeitslosenunterstützung verzeichnen. Die Maschinenindustrie suchte Remonteur- und Reparaturarbeiten, die in der Fabrikation der Arbeitsmaschinenindustrie keine Aufnahme fanden. Die Lederindustrie stellte verhältnismäßig wenig Kräfte ein, doch der Geschäftsgang günstig. In der Spinnstoffindustrie machte sich weiterhin ein Nachfragemangel bemerkbar. In der Textilindustrie der Nachfrage nach Zigarrenmaschinen: an die Kurzarbeiterzahl der Tabakgewerbe ist ein geringes — von 1658 auf 1640 gesunken. T Der Bedarf des Bauwesens an Fachkräften wuchs, wenn er auch in der Untergruppe der Maler etwas nachließ. Allgemein nicht ganz gedeckt werden; teilweise vor allem die Nachfrage nach Erdarbeiten lebhafter als bisher. Das Verlangen nach Arbeitskräften im gewerblichen Hotel- und Gastwirtsbereich geht nunmehr, nachdem der Saisonbedarf größenteils befriedigt im allgemeinen zurück. Eine leichte Verminderung des an der Erwerbslosenunterstützung wechsellagernden Art war im allgemeinen Belegung der Geschäftstätigkeit immerhin in der Wahrnehmung.

## Kriegserinnerung

Wißt du noch wie Wahnwitzstoben über unsre Erde türmte, wie der toten Brüder Haufen blühte auf dem Himmel türmte, wie die Bomben und Granaten unsre Habe aufschüttelten? — Ach! des Krieges Gremelstein, läßt schon hast du sie veressen! Schmerzensschreie, Eiterbeulen, Krieges blut'ge Todeswunden, ach, sie sind, denkt'rauer Tor, längst aus deinem Hirn verschwunden! — Was der Weltbrand vernichtet, wieviel Hoffen er erschlagen, wie die Leiden er geschüttelt, muß man dir erst wieder sagen! Auf doch endlich aus der Trägheit, der Gedanken dumpfer Kälte! Auf! Und gib mit mäd'ger Stimme gegen jedes Werdens Jaunes! — Laß, Prolet, dich nicht mehr kitzeln mit dem Womp verquagener Zeiten! Auf! Und laß dich nicht bezirren, Frieden, — Frieden zu bereiten! Hermann Dombrowski



Statt jeder besonderen Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß mein lieber Gatte, unser treubesorgter, herzenguter Vater

Herr Nikolaus Götz Wirt zum „Goldenen Hirsch“

im Alter von 50 Jahren in Tribel, wo er Erholung und Stärkung von seinem im Felde zugezogenen, schweren Leiden suchte, unerwartet schnell verschieden ist.

KARLSRUHE, den 1. August 1927.

Im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen:

Elise Götz u. Kinder Luise und Rosi.

Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 1/5 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Nächste Geldlotterien

STUTTGARTER - KINDERHEIM - ZIEHUNG SICHER 18. AUG. 27500 6000 5000 5000 4000

Musikfest zur Feier des 30jähr. Bestehens des Musikvereins Harmonie

Fest-Konzert

Mitwirkende: Frä. Prof. Lotte Birek-Sarenno von der Scala Opera in Mailand (Sopran), Frau Emma Lorenz (Klavier), Herr Christian Lorenz (Klavier)

Sommernachts-Ball

Eintritt zum Festkonzert und zu den Wertungskonzerten in der Festhalle je 50 Pfg. und 1.- Mk.

RESI

denz - Lichtspiele Waldstraße 90

Mur noch 2 Tage!

- 1. Der große Eicheberg-Film: „Der Soldat der Marie“ mit Harry Liedtke, Xenia Desni, Marg. Kupfer, Grit Haid u. a. m. 6 Akte

KAMMER-LICHTSPIELE

Kaiserstraße 168 Tel. 3053 Haltest. Hirschstr.

Bedrohte Grenzen

Hauptrolle: William Bord, der Wolgaschiffer. Dieser Film wurde unter Aufwand ungeheurer Kosten mit tausenden von Indianern und den letzten Herden v. Büffeln hergestellt und an den historischen Stätten Nordamerikas aufgenommen.

Freiwillige Feuerwehr

Wir legen hiermit unsere Körpermitglieder von dem Ableben unseres Kameraden Nikolaus Götz

2 tüchtige Dachdecker

für alle Arbeiten per sofort für dauernd gesucht.

Zionistische Kongressversammlung

Sonntag, 7. August 1927, nachmittags 3 Uhr, im Saale des Kassauer Hof, Kriegsstraße 88.

Die Kongresswahlen finden statt:

Sonntag, den 7. August, nachmittags 4-5 Uhr, im Saale des Kassauer Hof.

Statt Karten - Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des uns so schwer betroffenen Verlustes meines lieben Vaters

Kaver Nihm

Sagen wir allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtpfarrer Renner für die tröstlichen Worte, dem

Plakate

Verlagsdruckerei Volksfreund G.m.b.H. Waldstr. 28, Tel. 7020/21

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

lassen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschafts-Kongresses des Jahres, des Allgem. deutschen Beamtenbundes u. der Gewerkschaftstage nur

Volksfürsorge

Auskunft erteilt bezgl. Material berichtigt kostenlos die Nachmittagsstelle 16, Karlsruhe, Schützenstraße 16, über der Vorstand der

Maschinenformer

eingestellt, welche ihre Tätigkeit durch Ia Zeugnisse nachweisen können

Nähmaschinenfabrik Karlsruhe

vorn. Gaid & Neu, Wert II, Gieserei

Schnelgeräumter Saal

Zentrum der Stadt, 300 Personen fassend, für Vereine oder Gesellschaften ab 1. September zu vermieten.

Durlach-Aue Turnverein

Morgen Donnerstag Abend 7/9 Uhr: General-Versammlung.

Hierzu ladet die Vereinsleitung sämtliche Mitglieder freundlichst ein.

Sommernachts-Fest.

8 Uhr Fußballspiel Durlach-Aue. Anschließend: Turnersches, Pyramiden, Konzert und Belustigung aller Art.

Operette im Konzerthaus

Heute 7/8 Uhr: Gastspiel Fritz Hancke Filmzauber.

Karten bei Müller, Kaiserstr., Holzschuh, Werderstr., Brunner, Kaiser-Allée, Verkehrsverein, Kaiserstr., Konzerthauskassa und telefon. (7260) zu Mk. 1.50-6.50. - Morgen: Die Dollarprinzessin.

Schilling's neuer Damen-Frisier-Salon

Ecke Philipp- u. Brahmstr. (neben Filiale Pianokuch) Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe-Mühlburg zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen neu eingerichteten

Damen- u. Bubikopf-Frisiersalon

Gute Bedienung, eröffnet habe. Mäßige Preise. Bubikopfschneiden / Wasserwellen / Ondulation. Um geneigten Zuspruch bittet Fritz Schilling, Friseurmeister.

Volksbuchhandlung

Waldstraße 28 Telefon 7022

Ihre Kleidung

erfährt die beste Pflege nur durch Buhlingers Amerikan. Kleiderpflege

Lohnende Beschäftigung

finden noch eine größere Anzahl Frauen und Mädchen im Wollensputzen bei J. Weber, Plantagen-N.-G., Wuggensturm

Nehmt Musikunterricht

bei der Musiklehrerschaft des Deutschen Musikerverbandes. Lehrerdressen erhältlich in den Musikalienhandlungen.

Amtliche Bekanntmachungen

Straßenperre.

Nachfolgende Straßentrecken des Amtsbezirks Karlsruhe sollen in der beigelegten Zeiten mit roten

Durlacher Anzeigen.

Gemeinde-, Kreis- u. Gebäudewerke für das Rechnungsjahr 1927.

Schilling's neuer Damen-Frisier-Salon

Ecke Philipp- u. Brahmstr. (neben Filiale Pianokuch) Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe-Mühlburg zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen neu eingerichteten

Damen- u. Bubikopf-Frisiersalon

Gute Bedienung, eröffnet habe. Mäßige Preise. Bubikopfschneiden / Wasserwellen / Ondulation. Um geneigten Zuspruch bittet Fritz Schilling, Friseurmeister.

Schilling's neuer Damen-Frisier-Salon

Ecke Philipp- u. Brahmstr. (neben Filiale Pianokuch) Der verehrlichen Einwohnerschaft von Karlsruhe-Mühlburg zur Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meinen neu eingerichteten

# Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 8. August 1927.

## Geschichtskalender

3. August. 1492 Kolumbus beginnt seine Entdeckungsfahrt. — 1867 Philosoph August Böckh. — 1900 Wilhelm II. spricht von „waterlandslozen Wäitoren“. — 1919 Internationaler Sozialistenkongress in Luzern. — 1922 Frauenrechtlerin Minna Cauer. — 1923 Harding, Präsident von Nordamerika. — 1924 Beginn der sozialistischen Kulturwoche in Leipzig.

## Die Feierstunde

Hart nimmt uns das Leben mit. Die Sorge zehrt in uns, der Hunger in vielen, und diese ewige Unterdrückung unseres menschlichen Rechts durch das Dasein macht ein freies, beglückendes Ausleben, solch ein ganzes, volles jauchzendes Menschentum in uns unmöglich. Der Mensch kann eben nicht leben in einer Atmosphäre des Giftes. Seine Seele will Reinheit.

Wie selten hat der Mensch da glückliche Stunden, Stunden, in denen er seine eigene Tiefe fühlt. Das Leben läßt ihn sich nicht bestimmen auf seinen eigentlichen hohen Beruf. Das Leben packt ihn und schüttelt ihn, und doch ist es da, dieses Innerliche, dieses Sehnsüchtige, dieses Heilige in uns.

Die Feierstunde ist es, die uns hin und wieder dieses tiefste und eigenliche Wesen von uns selber fühlen läßt. Selten bietet sie uns das Leben, denn das Leben ist Jagen und Sorgen, und das Mitleid ist Not. Aber proletarisches Volk hat sie sich geschaffen, diese Feierstunde. Proletarisches Volk versammelt sich dazu. Es zwingt in Gemeinschaft durch Kunst und padendes Wort den nüchternen Alltag hinweg und führt jeden einzelnen dann in dieser Stunde gemeinschaftlichen Fühlens hinauf zu den Eltern, die es eigentl. das Erleben auch im Alltag sein muß.

Kämpferbedürfnis sind Feierstunden. Da im Kampfe, da geht es hart auf hart, da geht es auch um Kleinigkeiten, da steht der Mensch mitten im Dente. Und das ist gut so, denn so muß es sein, wenn ein neuer, besserer Morgen werden soll. Aber all das Zerreißen ins Kleine und Alltägliche und all die Tüde und all das Widerliche, das sich einem Kämpfer da immer wieder entgegenstellt, es zermürbt seine Seele, es zerrt in das niedere Heute zu sehr hinein in dieses Innerliche einer Kämpferbrut, das mit seinem glaubenenden Sehnen und Fühlen das Morgenrot einer stilleren Zukunft ist.

Und da hat der Kämpfer denn Stunden nötig, die ihn einmal wieder lauschen lassen in seine eigene Seele und die ihn erleben lassen, wie doch schon Tausenden und Vertausenden von Herzen solch Morgenrot der Zukunft glüht. Ja, es muß einmal kommen, dieses herrliche Neue, denn dieses proletarische Gemeinschaftserleben der Feierstunde läßt doch fühlen, zu wie Großem wir geboren sind. Wie könnten wir groß fühlen, wenn nicht groß wäre der Sinn unseres Daseins?

## Die Verfassungsfeter in Karlsruhe

Der 11. August ist in Baden bekanntlich gesetzlicher Feiertag. Am Donnerstag, den 11. August, abends 8 Uhr, findet im Stadtpark zur Feier des Reichsverfassungstages ein Stadigartenfest mit bengalischer Beleuchtung des Sees und der Anlagen statt unter Mitwirkung der Vereintigung bad. Polizeimuster (Leitung: Obermusikmeister Heiß) und des Gesangsvereins „Lassallia“. Es wird schon jetzt auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht. Der Eintrittspreis in den Stadigarten ist für Jedermann auf 20 Pfg. festgesetzt.

## Die Feier in den Schulen

Die Feiern in den Schulen wurden bereits bei Schluß des Jahres. Es liegen bis jetzt folgende Berichte vor:

**Rebeniuschule.** In recht eindrucksvoller Weise verstand es der Redner unserer Verfassungsfeter, den Kindern die Rechte und Pflichten des deutschen Staatsbürgers auseinander zu setzen. Ausgehend von dem einleitenden Satz zur Reichsverfassung, der die Eingetilt des Volkes in seinen Stämmen und den Willen zur Erneuerung des Reiches in Freiheit und Gerechtigkeit betont, hatte er alsbald die leicht zu begreifenden Kinderbegriffe gewonnen. Entschendende Gedichte und Lieder vertieften diesen Eindruck noch. Werden in der Zukunft noch schwarz-rot-goldene Fahnen die Turnhalle sieren, so wird auch die äußere Gestaltung den festlichen Charakter bedeutend erhöhen.

**Lassallchule.** Die Kranenabteilung der Lassallchule hielt am letzten Schultage vor den Ferien ihre Verfassungsfeter ab. Sie bestand aus einer Ansprache, umrahmt von Liedern und Vorträgen. Solche Schulfeste richtig zu feiern, ist eine Kunst; die Vorbereitungen müssen nur von Lust und Liebe getragen sein. Etwas Grün und einige schwarz-rot-goldene Bänderchen in der sonst so tablen Turnhalle und eine rege Beteiligung der Eltern, würde sicherlich dazu beitragen, den Geist zu erwecken, der die Feiern beleben sollte.

**Schillerchule.** Auf eine stimmungsvolle Verfassungsfeter kann die Schillerchule zurückblicken. Schillerchöre, Gedichte und allgemeine Gedänge umrahmten die Feiern, die getragen war von dem unbedingten Verantwortungsbewusstsein des deutschen Staatsbürgers gegenüber der Republik und ihrer Verfassung. Sicherlich tragen solche Feiern dazu bei, die Ideale des heutigen Staates in unierem Nachwuchs zu pflanzen und begeisterte Bejahung zu wecken.

**Volkshule Mühlburg.** Die Feiern fanden in der mit der badischen und Reichsfahne geschmückten Turnhalle statt. Gedichte von Gottfried Keller, darunter der als Sprechchor bearbeitete „Schlafwandel“, ein Freiheitslied und die Ansprache des Hauptlehrers S a e b l e r, der gemeinliche Sang des Deutschlandliedes fühten sich zu einem schönen Ganzen.

## Die Baurätigkeit in der Stadt Karlsruhe in den Monaten April - Juni 1927

Baugenehmigungen wurden 359 (2. Vierteljahr 1926: 276, 2. Vierteljahr 1913: 269) erteilt, darunter für Wohngebäude (Neubauten) 99 (79 bzw. 53). Bauabnahmen fanden 120 (109 bzw. 60) statt, darunter für Wohngebäude (Neubauten) 84 (76 bzw. 27). Gebrauchsfertig wurden 335 Wohnungen (1926: 291, 1913: 140). Der Reinzugang an Wohnungen betrug 305 (288 bzw. 119). 202 Wohnungen sind „Kleinwohnungen“, d. h. Wohnungen mit 1-3 Zimmern.

## Was dringend nottut

Die obige vom städtischen statistischen Amt ausgegebene Zusammenstellung zeigt, daß in Karlsruhe wohl gebaut wird, aber lange nicht in dem Maße, daß die vorhandene Wohnungsnot, d. h. das Verlangen nach billigen Kleinwohnungen irgendwie dadurch behoben würde. Was fehlt ist eine großzügige Initiative der Stadtverwaltung. Was schon lange fehlt und was schon längst hätte in Angriff genommen werden müssen, wäre der Bau von Seimen für alleinstehende Personen. In vielen anderen Städten hat man solche Seime gebaut und überall hat man die Erfahrung gemacht, daß sie rasch belegt werden und den Wohnungsmarkt ent-

lasten. Es würden viele ältere alleinstehende Leute sicher gerne ihre Wohnung zugunsten von Familien aufgeben, wenn sie in einem schönen Ledigenheim 1 oder 2 Zimmer mit oder ohne Verpflegung bekommen könnten. Religiöse Korporationen sind in der Frage schon vorangegangen. So das St. Franziskushaus in der Grenzstraße und das Haus der Inneren Mission in der Friedensstraße. In beiden ist bereits jeder Raum belegt; ein Zeichen, daß von der gebotenen Gelegenheit von Alleinstehenden gerne Gebrauch gemacht wird.

Eine großzügige Stadtverwaltung hätte sich die Initiative von diesen Korporationen nicht aus der Hand nehmen lassen sollen und wenn sich die betreffenden Stellen jetzt wenigstens angelegen sein ließen, die angeregt Forderung bald zu erfüllen — die Stadt hat ja geeignete Plätze im Stadtimner genügend —, so wäre der Zweck dieser Zeilen erreicht.

## Mitgliederstand der Karlsruher Krankenkassen im 1. Halbjahr 1927

Am 1. Halbjahr 1927 hatten die 14 Karlsruher Krankenkassen im Monatsdurchschnitt 52.924 (darunter 19.222 weibliche) versicherungspflichtige, in Karlsruhe beschäftigte Mitglieder; das sind 2467 mehr gegenüber dem 1. Halbjahr 1926 und 839 mehr gegenüber dem 1. Halbjahr 1925. Die Zahl der Beschäftigten ist im laufenden Jahre von Monat zu Monat gestiegen, von 50.779 am 1. Januar bis auf 55.602 am 1. Juli. Auf 1000 Einwohner berechnet waren am 1. Januar 341, am 1. Juli 372 versicherungspflichtige Personen in Karlsruhe beschäftigt. Der Anteil der männlichen Beschäftigten an der Gesamtzahl ist von 62,35 Proz. am 1. Januar allmählich auf 64,74 Proz. am 1. Juli gewachsen; die Verbesserung des Arbeitsmarktes im laufenden Jahre ist also in höherem Maße dem männlichen Geschlecht anzurechnen. Setzt man die Zahl der am 1. Juli 1914 versicherungspflichtigen Beschäftigten, um einen Vergleich mit der Vorkriegszeit zu ermöglichen, gleich 100, so waren im Verhältnis zu dieser Friedenssiffer am 1. Januar, Februar und März 1927 weniger als 100, am 1. April und 1. Mai 101, am 1. Juni 105 und am 1. Juli 108 Personen beschäftigt. Der Vergleich mit 1914 ergibt, daß das weibliche Geschlecht gegenüber 1914 jetzt eine höhere Beschäftigungssiffer aufweist als das männliche. Die Beschäftigungssiffer der Weiblichen betrug Anfang Januar 107, Februar 105, März 106, April und Mai 108, Juni 111 und Juli 112 Prozent der Vorkriegssiffer. Dagegen hat die Beschäftigungssiffer des männl. Geschlechts erst am 1. Juli die Vorkriegssiffer überholt mit 106 Prozent; sie lies von 85 Prozent (am 1. Januar) auf 106 Prozent.

Trotzdem also die Beförderung des Arbeitsmarktes im Jahre 1927 in höherem Maße dem männlichen Geschlecht zufließt, ist der Beschäftigungsgrad der weiblichen Beschäftigten gegenüber 1914 immer noch höher als der der männlichen.

## Sportfest der Arbeiter-Radfahrer

Wir machen unsere Leser, insbesondere aber die politisch, gewerkschaftlich oder sportlich organisierte Arbeiterschaft darauf aufmerksam, daß am 20.-21. August 1927 der Arbeiter-Radfahrer-Bund „Solidarität“ sein erstes Großsportfest mit Radrennen in Karlsruhe abhält. Es sind folgende Veranstaltungen vorgesehen:

**Samstag, 20. August, abends 8 Uhr, im Keinen Festhallsaal Schul- und Kunstfabren unter Mitwirkung auswärtiger Kräfte des Gaues 22**

**Sonntag vormittag von 7 Uhr ab großes Radrennen auf der Motorradrennbahn im Wildpark.** Früh 6 Uhr Abfahrt der Rennfahrer von der „Deutschen Eiche“. 1 Uhr Auffassung zum Festzug am alten Bahnhofplatz, Rundfahrt durch die Stadt, anschließend sportliche Veranstaltungen auf dem Festhallsaal beim Konzerthaus unter Mitwirkung von Sportabteilungen des hiesigen Arbeiter-Sportvereins. Kunstfabren, Langsamfabren, Raddoll und Raddollspiele. Musikonsert, Bewirtschaftung unter Berücksichtigung der sozialen Lage.

Da dies die erste derartige Veranstaltung der Arbeiter-Radfahrer ist, wird erwartet, daß das Vorhaben von der gesamten Arbeiterschaft in weitgehendem Maße unterstützt wird. Die Veranstaltungen wollen für eventl. eigene Veranstaltungen auf die beiden der Arbeiter-Radfahrer gebührenden Tage 20.-21. August Rücksicht nehmen. Man ist dies den Arbeiter-Radfahrern schuldig, die bei den verschiedensten Gelegenheiten jederseits den Mann zu stellen bereit sind.

## Welchen Wert hat das Obst?

Obst und Früchte sind wertvolle Nahrungsmittel. Die Ansicht, daß der Einzelgärtler der Nahrungsmittel in erster Linie für ihren Wert bestimmend sei, ist längst als unwissenschaftlich aufzugeben. Sie hat genug Schaden an der Gesundheit von Hunderttausenden angerichtet. Obst und Früchte liefern uns die für den Organismus überaus wertvollen Nährstoffe und zwar in einer Form, die sie für die Aufnahme in den Organismus besonders geeignet macht. Erdbeeren enthalten z. B. Eisen und Kupfer, letzteres liefert Phosphor als Fleisch, Apfel und Kirchen sind reich an Eisen, Birnen an Kalzium. Die Karfalle aber helfen zum Ausbau der Knochen und des Lungengewebes, die Himbeere bilden die wichtigen roten Blutkörperchen, die Phosphorsäure Gehirn und Nerven. Obst und Früchte sind daher ein vorzügliches Heilmittel gegen die Nervosität.

Obst und Früchte enthalten fobann einen sehr wertvollen Nährstoff in ihrem Zuckergehalt. Dieser Zuckergehalt, den Gottes Sonne reifen läßt, übertrifft an Wert und Bekömmlichkeit weitaus allen von Menschenhand hergestellten Zuder. Trauben enthalten durchschnittlich 17 Proz., Zwetschen und Stachelbeeren 6-8 Proz., Apfel und Kirchen 10-12 Proz., Erdbeeren 7 Proz. Zuder. Wertvoll für die Ernährung ist ferner der Säuregehalt des Obstes und der Früchte. Diese Säuren regen die Verdauungsmuskeln an, bewirken einen reicheren Fluß der Verdauungssäfte, vermehren die Ausscheidungstätigkeit der Nieren und der Haut, wirken blutreinigend und bekühen eine bakterientötende Kraft.

Obst und Früchte sind kostbare Genussmittel. Nichts erfrischt mehr im heißen Sommer, als die erste reife Beerensorte, nichts stillt leichter und nachhaltiger den Durst. Wer noch unverdorbene Gemütsnerven besitzt, dem munden das Obst weit köstlicher, als dem Weinkenner das beste Glas Sekt oder Mosel.

**Waldheimweide der Sozialistischen Arbeiterjugend Karlsruhe.** Auf 30. und 31. Juli hatte die S.A.J. Karlsruhe die Einweihung ihres Waldheimes angesetzt. Dazu waren die Genossen des 5. Kreises eingeladen. Trupp um Trupp kamen sie angetrieben, die Mädchen und Jungen, mit von Probieren und Erwartung angefüllten Wangen. Und sie hatten sich nicht verrechnet. Am Abend des 30. Juli fand eine sozialistische Feierstunde statt mit Vortrag des Gen. K a p p e s u. a., was alles auf gelang und gefiel. Der Platz war mit roten brennenden Lampen geschmückt. Die Quartiertruppe war glänzend gereinigt und so traf sich unser Jungvolk am Sonntag morgen zur Beschäftigung des Volkstreuend. Freude und Erstaunen lag man auf den Gesichtern über den Bau und Einrichtung. Um 1/2 8 Uhr versammelte sich alles am alten Bahnhof um von dort mit frohen Liedern nach dem Waldheim zu ziehen. Dort entwidelte sich bald ein frohes Treiben. Die einzelnen Gruppen trugen Lieder und Tänze vor. Dann sprach ein auswärtiger Jugendgenosse einige herrliche Worte, darin gifelnd, nicht nach der Masse sich zu richten, sondern nach der Vernunft. Die Weiberede hielt Gen. Stadtrat J u n g. Nachdem hielt die Gruppe Karlsruhe eine Genußsifferunde ab, die sehr gut gefiel. Dann folgte allgemeines Spiel und Tanz. Gegen 7 Uhr zogen die einzelnen Gruppen wieder zum Bahnhof.

**Festkonzert der Harmonie.** Wie bereits durch Anzeige bekannt gegeben, findet als Auftakt zu dem Musikfest anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Musikvereins Harmonie e. V., Karlsruhe, am Samstag den 6. August, abends 8 Uhr, im großen Saale der Festhalle ein Festkonzert statt, dessen Programm ganz aus der lehrreichen Kunstauswahl zu bieten verspricht. Ihre solistische Mitwirkung haben ausgesetzt: Fräulein L o t t e - B ü d e - S a r e n n o n n e der Scala Opera in Mailand, ferner unsere einheimische Pianistin Frau Emma L o r e n z sowie deren Gatte, Herr Christian L o r e n z, Ehrenmitglied des Vereins. Das Orchester des Musikvereins Harmonie wird in 2 Besetzungen unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Hugo R u d o l p h, auftreten, und zwar als Sinfonie- und Harmonieorchester in einer Stärke von circa 50 Mitwirkenden. Da bereits ein Teil der auswärtigen Festgäste im Konzert angekommen sind, dürfte es sich empfehlen, sich baldmöglichst mit Karten, welche im Vorverkauf bei Musikhaus Schalle G. m. b. H. (Oberhaus) erhältlich sind, zu versehen. Die Eintrittspreise sind außergewöhnlich niedrig gehalten, um allen Interessenten den Besuch dieses Festkonzertes zu ermöglichen.

## Veranstaltungen

**Wiener Operette im Konzerthaus.** Fris H a n d e, der jetzige Oberregisseur des Oldenburger Landesbühnen und frühere Regisseur der hiesigen Landesbühne, beginnt heute ein mehrwöchiges Gastspiel als „Regisseur“ in der Operettenposse „F i l m s a u b e r“ von Walter Kollo. Spielleitung Willi Stadler, Dirigent Curt Stern. Morgen die dritte Aufführung von Leo Fall's „Dollars und Seffin“, die am Samstag bei der Erstaufführung so lebhaften Beifall fand wie nur irgend ein Schläger von heute.

## Karlsruher Polizeibericht

**Selbsttötungsversuch.** In einem Hause des Rabenwegs im Stadtteil Durland versuchte sich gestern vormittag eine Frau in ihrer Küche zu veranigen, konnte jedoch noch rechtzeitig durch einen Mitbewohner daran verhindert werden. Motiv: Streitigkeiten mit Hausbesitzer.

**Brand.** Heute früh gegen 2 Uhr entfland auf noch unklar geklärt Weise in einer Schreinerwerkstätte in der Griesbachstraße Feuer, durch welches erhebliche Gebäude- und Fabrikmaschinen zerstört wurde. Die Feuerwache hatte bis 4.15 Uhr mit den Rettungsarbeiten zu tun.

**Witwenkass.** Anlässlich des Gewitters schlug ein kalter Hagelstrahl am Montag nacht gegen 11.30 Uhr in ein Haus der Schwaneninselstraße. Hierbei wurde das Dach beschädigt. In der Dache der Küche entfland ein lauterstohes Loch.

**Unfälle.** Beim Ausrauben von Fässern in einer hiesigen Brauerei erlitt ein Arbeiter durch eine Stichflamme erhebliche Verwunden an Kopf und Armen. Er mußte ins Städt. Krankenhaus aufgenommen werden. — Durch einen Wurz mit einer Bierflasche verletzte gestern nachmittag im Verlauf eines Streites ein Arbeiter einen Tagelöhner auf einem Baumstamm in Durland. Der Tagelöhner erlitt durch den Schlag einen schweren Kopfverletzung, die sich alsbald durch einen Sturz ausgesetzt hat, wurde gestern abend ein Arbeiter von hier in der Weststadt aufgenommen und ins Städt. Krankenhaus eingeliefert.

**Festgenommen wurden:** Ein 40 Jahre alter Schlosser aus Zillisheim wegen Diebstahls, ein 57 Jahre alter Arbeiter aus Rabenweg, ein 25 Jahre alter Kellner von hier, ein 23 Jahre alter Schlosser aus Ruc, welche zum Strafvollzug geschickt wurden, ein 19 Jahre alter Fürstenaehling aus Mühlburg, ein 19 Jahre alter Fürstenaehling aus Mannheim, welche aus der Anstalt entwichen sind, ein 25 Jahre alter Schumacher aus Langental und ein 30 Jahre alter Portier aus Altdorf, wegen Berechnens gegen die Polizeibehörden, sowie neun Personen wegen sonstiger Straftaten.

**Wem gehören die Fahrräder?** Im Büro der Kriminalpolizei sind zwei Fahrräder untergebracht, deren Eigentümer bis jetzt nicht ermittelt sind. Ein Herrrad Marke Opel und ein Herrenrad Marke Schabitz. Die Räder können im Büro der Kriminalpolizei angesehen werden.

## Die Wetterlage

Rechtliche Randwirbel haben gestern noch wiederholt sehr ergiebige Wasserfälle gebracht. Es fielen seit Donnerstag früh im Heidelberg 12, Karlsruhe 23, Badenweiler 39, Billingen 34, Berg 45 Liter pro Quadratmeter. Ein am Nordrüd der Alpen noch erkennbares flaches Teillied macht sich zurzeit noch in Trübungen im Alpenvorland bemerkbar, im Hochgebirge ist es aber gelieben. Bei uns kann durch das sich verstärkende östwärts wandernde Hoch mit baldiger Aufbebung gerechnet werden.

**Voraussetzungen für Witterung am Donnerstag, 4. August:** Wetter heiter und trocken, tagsüber wärmer.



## Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

**Verfassungsfeter Ludwigshafen:** Am Sonntag, 7. August, veranstaltet die Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh. im „Gartenhaus“ eine Verfassungsfeter verbunden mit Kreisfest. Am Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr, findet die Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh. ein Kreisfest verbunden mit Kreisfest. Am Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr, findet die Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh. ein Kreisfest verbunden mit Kreisfest. Am Sonntag, den 13. August, abends 8 Uhr, findet die Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh. ein Kreisfest verbunden mit Kreisfest.

**13. und 14. August 1927 Bundesverfassungsfeter in Baden.** Gemeinsame Abfahrt des Gaues Baden am Freitag, 12. August, abends 11.30 Uhr, ab Mannheim. Fahrpreis 11,90 M. (einschl. Taschengeld). Teilnehmern müssen sich umgehend bei Kamerad K o p p e (Vollzugsführer) melden und bis spätestens 8. August 1927 ein Betrag von 11,90 M. für die einfache Fahrt von Mannheim nach Weisau auf Postcheckkonto Nr. 27 855 Karlsruhe einzureichen. Die Abfahrtszeit in Weisau wird noch festgelegt. Festpreisliste 0,50 M. Alles Nähere geht den Angemeldeten zu.

**11. August 1927 Verfassungsfeter in Karlsruhe auf dem Sportplatz der Freien Turner mit Festzug und Volksfest.** Am Vorabend, Freitag, 10. August, abends 8 Uhr, findet ein Volksfest mit Festzug statt. Die Teilnehmer müssen sich umgehend bei Kamerad K o p p e (Vollzugsführer) melden und bis spätestens 8. August 1927 ein Betrag von 11,90 M. für die einfache Fahrt von Mannheim nach Weisau auf Postcheckkonto Nr. 27 855 Karlsruhe einzureichen. Die Abfahrtszeit in Weisau wird noch festgelegt. Festpreisliste 0,50 M. Alles Nähere geht den Angemeldeten zu.

**Freie Turnerschaft.** Mittwoch abend 1/2 9 Uhr: Verfassungsfeter im Vereinsheim. Erscheinen sämtlicher Turnvereine. Der Turnverein sehr dringend notwendig.

**Gewerkschaftsartikel Karlsruhe, Durlach, Ettlingen.** Donnerstag, 4. August, abends 7 Uhr, findet in unserem Vereinsheim, Schützenstraße 10, Delegiertenversammlung statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen aller Delegierten. 6117

**Naturfreunde Mühlburg.** Heute abend Zulammenkunft. 6117

Der Vorstand



aus dem Albia

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Die Wähler werfen ihre Schatten voraus. Im Bad. Land...

Leitung des 9. bad. Reichstagswahlkreises ermöglichte, Fühlung...

Bühl Bürgerausstellung in Bühlertal. Bühlertal, 1. Aug. Auf 30. Juli, abends 6 Uhr, hatte der...

Mittelungen aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Stiftungsfest in Hörden. Das letzte Sonntag abgehaltene 20jährige Stiftungsfest un...

Stiftungsfest in Hörden. Das letzte Sonntag abgehaltene 20jährige Stiftungsfest un...

Stiftungsfest in Hörden. Das letzte Sonntag abgehaltene 20jährige Stiftungsfest un...

Stiftungsfest in Hörden. Das letzte Sonntag abgehaltene 20jährige Stiftungsfest un...

Stiftungsfest in Hörden. Das letzte Sonntag abgehaltene 20jährige Stiftungsfest un...

taubt wurde er von der Strömung unter den Rahn gezogen und...

Offenburg Der Verkehrsverein hat den neubauten Pavillon am Montag...

Wochenbericht des Arbeitsamts Offenburg. Arbeitsvermittlung: Arbeitsuchende männlich 406 (443), weiblich 99 (116)...

Rehl Mitteilung aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Rehl Mitteilung aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Rehl Mitteilung aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Rehl Mitteilung aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Rehl Mitteilung aus der Gemeinderatsitzung vom 29. Juli. Einrichtung der Gewerkschule. Die Einrichtung des Volkshauses...

Dem Rattenfänger von Hameln. hat Julius Wolff ein feines Epos gewidmet. Auch eine Oper ist nach ihm benannt. Damals war es schon möglich, junge Menschen mit Flötentönen in den Zauberberg zu locken. So pimpel, hinter einem flöteblasenden Scharlatan herzulaufen, um seinen Untergang dabei zu finden, wäre heute kein Mensch mehr. Der moderne Rattenfänger müsste schon ein Raucher der altbekannteren Greiling = Auslese zu 5,- Juwel zu 6,- sein. Das köstliche Aroma der aus den besten orientalischen Tabaken hergestellten Zigaretten übt auf alle Nasen und deren Geruchsinne einen größeren Zauber aus, als die Flötentöne der verführerischsten Virtuosen sie aufs Ohr fertig bringen!



# Unsere Einheits-Preise

bieten eine ganz besondere Einkaufsgelegenheit. Jetzt kaufen, heißt sparen.

45	<ul style="list-style-type: none"> <li>4 gelbe Staubtücher</li> <li>3 Spül- od. Poliertücher</li> <li>1 Scheuer- od. Bohnertuch</li> <li>1 abgep. Gerstenkornhandtuch</li> <li>2 dunkle Küchenhandtücher</li> <li>1 weisses Dröllhandtuch abgep.</li> <li>3 rot kar. Wischtücher gesäumt</li> <li>1 halbleineses Gläser Tuch abgep.</li> <li>2 Toilette-Tücher</li> <li>1 Frottier-Kopfwaschtuch</li> <li>1 Damast- od. halbl. Serviette</li> <li>1 Spizentuch weiß oder farbig</li> <li>1 halblein. Herrentuch weiß</li> <li>1 Zipfelmütze B'Wolle in schön. Farb.</li> <li>1 Paar Damen-Handschuhe Zwirn, 2 Druckknöpfe</li> <li>1 Mtr. Waschröpe u. Waschmusseline gute Strapazierware</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kinderjäckchen B'Wolle gestrickt, Gr. I u. 2</li> <li>1 Kinderlätzchen mit hübscher Stick.</li> <li>1 Paar Erstlingsstrümpfen</li> <li>2 Mtr. Tüllborde</li> <li>1 Kissenhülle</li> <li>1 Mtr. Küchengardine</li> <li>1 Linoleumvorlage 40/40 cm</li> <li>1 gestrickter Selbstbinder neue Streifen</li> <li>1 Gummi-Sportgürtel braun, grau, schwarz</li> <li>2 Paar Kordelmanschetten-Knöpfe passend zu allen Hemden</li> <li>1 Dauerwäsche-Kragen gute Qualität „Abwaschbar“</li> <li>1 Paar Manschetten-Knöpfe viele Ausführungen</li> <li>1 Knopf-Garnitur Vorder- und Nackenknöpfe Einzelstücke f. Knaben und Mädchen</li> <li>1 Kinder-Mütze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Spachtelkragen mod. Form ecru u. ocker</li> <li>1 Batistkragen mit feiner Spitzen garnitur, weiß u. ecru</li> <li>1 geze. Topflappentasche</li> <li>2 Rollen farb. Straussenwolle</li> <li>1 Putztuch braun</li> <li>1 grosse Dose Schuhputz weiß</li> <li>5 Rollen Handfaden 100 m, Nr. 12</li> <li>5 Rollen Maschinenfaden 200 m 3fach</li> <li>1 Schnellstopfapparat „Herlie“</li> <li>1 Holzperledekochen</li> <li>2 Paar Armblätter</li> <li>1 Haarschleife Kunstseide, 11 cm breit</li> <li>1 Haarschleife Taffel, 7 1/2 cm breit</li> <li>Coupons für Haarbänder Kunstseide 7 1/2 3 1/2 4 1/2 5 1/2 6 1/2 7 1/2 8 1/2 9 1/2 10 1/2 11 1/2 12 1/2 13 1/2 14 1/2 15 1/2 16 1/2 17 1/2 18 1/2 19 1/2 20 1/2 21 1/2 22 1/2 23 1/2 24 1/2 25 1/2 26 1/2 27 1/2 28 1/2 29 1/2 30 1/2 31 1/2 32 1/2 33 1/2 34 1/2 35 1/2 36 1/2 37 1/2 38 1/2 39 1/2 40 1/2 41 1/2 42 1/2 43 1/2 44 1/2 45 1/2 46 1/2 47 1/2 48 1/2 49 1/2 50 1/2 51 1/2 52 1/2 53 1/2 54 1/2 55 1/2 56 1/2 57 1/2 58 1/2 59 1/2 60 1/2 61 1/2 62 1/2 63 1/2 64 1/2 65 1/2 66 1/2 67 1/2 68 1/2 69 1/2 70 1/2 71 1/2 72 1/2 73 1/2 74 1/2 75 1/2 76 1/2 77 1/2 78 1/2 79 1/2 80 1/2 81 1/2 82 1/2 83 1/2 84 1/2 85 1/2 86 1/2 87 1/2 88 1/2 89 1/2 90 1/2 91 1/2 92 1/2 93 1/2 94 1/2 95 1/2 96 1/2 97 1/2 98 1/2 99 1/2 100 1/2</li> <li>1 Taffel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>5 Stück Pfefferminzrollen</li> <li>5 Stück Rollen Ceks</li> <li>4 St. Lillienmilchseife, sehr mild</li> <li>2 St. Flieder-Seife, lila und weiß</li> <li>1 Fl. Eau de Cologne, parfümiert</li> <li>1 Farbkasten mit Pinsel</li> <li>1 Rolle Schrankpapier la</li> <li>1 Glockenroller</li> <li>1 Spardose</li> <li>1 Netz mit Holzformen</li> <li>1 Schneeschläger u. 1 Topfunter-satz</li> <li>1 Fleischbrühsieb</li> <li>1 Masskrug 1/2 Liter</li> <li>1 Tonvase</li> <li>3 Desserteller gerippt</li> <li>1 Mostkrug</li> </ul>
95	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. guten Sportflanell</li> <li>1 Mtr. Steppkleiderstoff</li> <li>1 Mtr. Bettzeug</li> <li>1 Mtr. weiss. Panama</li> <li>1 Mtr. Dirndlzeфир</li> <li>1 halbl. Jacquardhandtuch 48/100</li> <li>1/2 Dtz. kar. Gläsertücher</li> <li>1 reinlein. Serviette 60/60</li> <li>3 Mtr. blau od. rot kar. Küchenhandtuchstoff</li> <li>1/2 Dtz. Herrentaschentücher weiß, oder weiß mit buntem Rand</li> <li>1 reinl. Hohlraum-Tuch f. Herrn</li> <li>3 reinlein. Batisttaschentücher</li> <li>1 Paar Herren-Socken einfarbig u. gemust., Baumw. od. Seidenfl.</li> <li>1 Paar Herren-Stutzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kinder-Sweater Baumwolle, für 2-3 Jahre, 1/4 Arm</li> <li>1 Kinder-Sweaterhose ohne Leibchen, 2-3 Jahre</li> <li>1 Paar Damenhandschuhe Leinen imitiert</li> <li>1 Russenkittel gestr. Zeifr. hüb. Verarb. mit Stickerel garniert</li> <li>1 Mädchen-Beinkleid mit Stickerel garniert</li> <li>1 gestr. Kinderröckchen m. lg. Arm</li> <li>1 Wickeldecke mit Glanzgarn umstoch.</li> <li>1 Knabenschürze mit großer Spitztasche, Größe 40-55</li> <li>1 gestreifte Hausschürze aus gutem Waschstoff</li> <li>1 geze. Kissen ca. 60/60 cm</li> <li>1 „ „ „ Kaffee- oder Teewärmer</li> <li>1 fertiger Schoner 30/30 cm</li> <li>1 Dirndlstoff-Niederreiter Gr. 31/35</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. Mull 110 cm br.</li> <li>1 Mtr. 150 cm br. Halbzwirn-Etamin mit Volant, Einsatz und Spitze</li> <li>1 Arbeitsschürze blau Haustuch feine Seidenbänder</li> <li>1 Paar Sockenhalter</li> <li>1 Stehumlege-Kragen elegante, amerikanische Form</li> <li>1 Armblattweste</li> <li>3 Stück Bubihauben</li> <li>1 Stück Sporthaube mit Sonnenschutz</li> <li>1 Bindekragen in weiß, u. farb. Voile in Crêpe-de-chine, in vielen Farben</li> <li>1 Schillerkragen aus gutem Fiqué</li> <li>Schwamm-Beutel mit Seifen-Dose komplett</li> <li>1 Metall-Spiegel 18/25</li> <li>1 Leder-Taschentoiilettes mit Kamm und Felle, komplett</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einkaufsbeutel in versch. Farben</li> <li>Besuchstaschen aus gutem Leder</li> <li>Kindertaschen in allen Farben</li> <li>Butterdosen mit Messingdeckel</li> <li>Confektschalen echt Messing</li> <li>Körbchen u. Jardiniereversilbert</li> <li>150 farb. Krepp-Serviettenspanack</li> <li>3 Pakete Butterbrotpapier Blatt</li> <li>Auto mit Uhrwerk groß, 27 cm</li> <li>Schiffe mit Uhrwerk Holz-Auto</li> <li>1 Tortenheber</li> <li>1 Mandelmühle</li> <li>2 runde Tablett Holzstoff</li> <li>6 Bierbecher</li> <li>3 Geleegläser 1/2 Liter</li> <li>5 Einmachgläser 1/2 Liter</li> </ul>
190	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Meter Voll-Volle in aparter Ausmusterung</li> <li>1 Mtr. Foulardine ca. 100 cm breit, für Kleider und Dekorationszwecke</li> <li>1 Meter Waschsamt ca. 70 cm breit großes Farbsortiment</li> <li>1 Meter Adlerseide gestreift, prima Qualität, Sportblusen u. Oberhemden</li> <li>1 Meter Rohseide naturfarbig, prima Strapazierware für Kleider und Wäsche</li> <li>1 Mtr. Baumwolltrikopt in vielen Farben, 140 cm</li> <li>1 Mtr. Bettdamast weiß, gebümt, oder mit farb. Streifen</li> <li>1 Mtr. halbl. Matratzendrell</li> <li>1 Mtr. Inlett echt rot, ca. 130 cm breit</li> <li>1 kar. Indanthrendecke 110/150</li> <li>1 Frottierhandtuch weiß mit buntem Rand, ca. 50/110</li> <li>1/2 Dtz. halbl. Gläsertücher gesäumt und gebündert</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Paar Damen-Strümpfe Ia. Seidenflor und Fil de soosse</li> <li>1 Paar Damen-Strümpfe gute künstl. Waschseide</li> <li>1 Paar Herren-Socken Fior mit Kunstseide und reine Wolle</li> <li>1 Paar Herren-Stutzen reine Wolle</li> <li>1 K'seid. Schlüpfer</li> <li>1 Hüfthalter a. gut. Dreil, m. 1 P. Halter</li> <li>1 Hauskorsett a. gut. Dreil, f. Alt. Damen</li> <li>1 Hüftgürtel m. 2 P. Halt. u. Knopfversch. Gr. 60 mit Stick, garn.</li> <li>1 Mädchen-Nachthemd Gr. 60 mit Stick, garn. 40/40</li> <li>5 Stück Moltondecken 40/40</li> <li>1 Crêpe-de-chine-Westen in allen modernen Farben</li> <li>1 St. 4.60 m Glanzgarnstickerei ca. 8 cm breit</li> <li>2 m breite Rockstickerei m. Faltschen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. prima Wachstuch 85 cm br.</li> <li>1 Mtr. Mull 125 cm br. mit farb. Tupfen</li> <li>1 Tüllgarnitur 3 teilig</li> <li>1 Halbstores mit Tüllmotiven</li> <li>1 Mtr. Biedermelerstoff 130 cm br.</li> <li>1 Mtr. Biedermelerstoff 130 cm br. mit Schwedenstreifen</li> <li>1 Arbeitsschürze weiß Dowlas, grün Köper, blau Köper Marke „Herku“ extra stark die beliebte Jockey-Form</li> <li>1 Paar Hosenträger</li> <li>1 Knaben-Sportmütze Gr. 60 mit Stick, garn.</li> <li>1 geze. Kommodecke 60/120 cm</li> <li>1 geze. Bestecktasche</li> <li>schwarze Kinderstiefel Gr. 18/21</li> <li>graue Turnschuhe mit Chromsohle 27/30</li> <li>2 Meter kunstseidene Lampenschirmfransen 15 cm breit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>300 Damast-Servietten</li> <li>10 Rollen Kiosettpapier glatt la</li> <li>Schwamm-Korb m. Gummischwamm</li> <li>Bade-Rolle mit Gummischwamm</li> <li>Tischbesen m. Schaufel echt Messing</li> <li>Likörservice-Tablett mit 6 Gläsern</li> <li>Tablett echt Messing</li> <li>Zeitungshalter</li> <li>Brotkörbe Peddig</li> <li>Besteck-Körbe</li> <li>1 Waschwanne 40 cm.</li> <li>1 em. Eimer, 1 Waschbecken</li> <li>1 em. Kaffeekanne, 1 Milchkanne</li> <li>1 Satz Porz.-Schüsseln 3 Stück</li> <li>6 Tassen mit Untertassen, Goldrand</li> <li>1 Suppen-Terriene</li> <li>1 Kuchensatz 7teilig</li> </ul>
285	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Mtr. K'Seiden-Damassé ca. 80 cm breit in aparter Ausmusterung für Jackenfütter</li> <li>1 Mtr. Woll-Flanell ca. 100 cm breit, gestreift, elfenbein grundlig, für Sportkleider</li> <li>1 Bettuch a. Haustuch</li> <li>1 Biberbettuch weiß mit farb. Rand</li> <li>1 Schlafdecke, kamelhaarfarbig</li> <li>1 m farb. Bettdamast 130 cm</li> <li>1 m weiss. Makodamast 180 cm</li> <li>1 Untertaille mit reicher Spitzengarnierung</li> <li>Hemd hose in Kunstseide, in viel. Farb.</li> <li>Korsett aus gut. Seife-Drell, 1 P. Halter mit wachsbaren Einlagen, gut sitzende Form</li> <li>Eleg. Strumpfhalter-Gürtel</li> <li>1 Covercoat-Südwester</li> <li>1 geze. Tischdecke ca. 180/130</li> <li>1 geze. Wäschebeutel gute Qual.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Kissengarnitur für Korbsessel</li> <li>1 Gobelinwandbild 40/100 cm</li> <li>1 Mtr. K'seide-Dekorationsstoff 130 cm br.</li> <li>1 Kunstseidendecke 85/85 cm</li> <li>1 Mtr. 67 cm br. Tapestry-Läufer</li> <li>1 Mtr. Linoleum-Läufer 90 cm br. mit kleinen Farbflächern</li> <li>2 Hemdenpassen Achselschluß, mit schöner Stick, Garnitur</li> <li>1 farb. Unterrockvolant</li> <li>1 Paar Herren-Socken Ia. Seidenflor und Waschseide</li> <li>1 Damen-Pullover Wolle mit langem Arm in schönen Farbsortiment</li> <li>1 Kinder-Pullover Wolle u. Kunstseide für 5-7 Jahre</li> <li>1 Paar Damen-Glacé 2 Druckknöpfe, Lamm- u. Ziegenleder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Herren-Sportmütze feste Karos und Pullover-Decking</li> <li>1 weicher Herrenhut Einzelsstücke z. Ausschauen elegante Band-Ausführung</li> <li>1 Paar Hosenträger</li> <li>1 breiter Selbstbinder feine rein-Seidene Dessins</li> <li>Haarbürste und Kleiderbürste Cell., komplett</li> <li>Reise-Rollen gute Ausführung</li> <li>Blel-Kristall-Zerstäuber</li> <li>1 Füllhalter mit 14 karät. Goldfeder</li> <li>1 Gros Röder Br. Börsenfedern</li> <li>Moderne Wachsperl-Halsketten m. 800 Silber-Schloß</li> <li>Schreibtisch-Uhr Marmor</li> <li>Schreibtisch-Garnitur 3-teilig</li> <li>Schreibzeug Marmor</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Tellerwaage</li> <li>1 Reibmaschine</li> <li>6 Tischmesser</li> <li>1 Bohnenschnitzler u. 1 Bohnen-abzieher</li> <li>1 Kochlöffelgarnitur</li> <li>1 Mocasservice für 2 Personen</li> <li>1 Auflaufform</li> <li>1 Kaffeekanne u. 1 Milchkanne</li> <li>1 Teekanne u. 1 Milchkanne</li> <li>Künstlerpuppe unzerbrechlich</li> <li>Holz-Auto groß, 38 cm</li> <li>Ringwurfspiel</li> <li>Wasserball</li> <li>Papierkörbe groß, gestickt</li> <li>Brotkörbe Peddig</li> </ul>
450	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Meter Kleider-Taffel ca. 85 cm breit nur schwarz</li> <li>1 Meter Volle-Bordüre ca. 125 cm breit, letzte Neuheit</li> <li>Spielanzüge aus besond. gutem Material aus guten Waschstoffen, gute Verarbeitung</li> <li>Blusen aus guten Waschstoffen, gute Verarbeitung, gemusterte Kunstseide</li> <li>1 Jacquard-Schlafdecke</li> <li>1 farb. Bettbezug 180 cm lang, fertig</li> <li>1 Bettuch aus Halbleinen 150/225</li> <li>1 bunte Druckdecke 130/160 Indanthren</li> <li>1 reinlein. Tischtuch 130/160</li> <li>1 Badetuch 125/165</li> <li>1 garn. Seidenhut</li> <li>1 geze. Tischdecke ca. 180/160 cm</li> <li>1 handgestickte Decke ca. 60/60 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hemd hosen Windelf. m. Stick, od. Klöp-pel garn.</li> <li>Prinzessrock gut sitz. Form, mit Träg., oder voller Achsel, mit reicher Stick-Garnitur</li> <li>Kinderkleidchen f. Rips, hüb. Ausführg.</li> <li>Kinderröckchen Waschs. hübsch garn.</li> <li>Hüftgürtel m. Knopfversch. u. Gummitell.</li> <li>1 Kinder-Kleidchen Wolle mit Seide, 2-5 Jahre</li> <li>1 Paar Damen-Glacé Ia Ziegenleder mit mod. Manschette</li> <li>1 Paar Herren-Nappa-Handschuhe gute Qualität</li> <li>2 Herren-Jacken 1/2 Arm, echt Mako</li> <li>Braun Rindl. Sandalen mit Doppelsohle Gr. 27/30</li> <li>Schwarz Hausschuhe mit Absatz Gr. 38/42</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>1 Tüllbettdecke für 2 Betten</li> <li>1 Gobelin Tischdecke</li> <li>1 runde gestickte Kochel-Tischdecke</li> <li>1 Straussfederkragen</li> <li>1 breiter Crêpe-de-chine-Schal</li> <li>1 weicher Herrenhut flotte Formen neue Farben</li> <li>1 weisses Herren-Oberhemd Ripsfalten, Klappen</li> <li>1 Herren-Nachthemd gutes Hemdentuch, hübsche Bestige</li> <li>1 Männer-Arbeitshemd kräftige Qual., großer Schnitt, karierte Must.</li> <li>1 Flanell-Sporthemd mit 2 Kragen, praktische dunkle Dessins</li> <li>1 farbiges Herren-Oberhemd mit 2 Krag., gute Qual., weiß u. beige kariert</li> <li>1 einfarbiges Herren-Oberhemd mit 2 Kragen, in beige, lachs, rosa u. lilaeder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Brieftaschen a. Saffian- u. Rindleder</li> <li>Damentasche Kofferform, Rindleder</li> <li>Elegante Besuchstaschen in verschiedenen Ledersorten</li> <li>Cigaretten-Etuais Alpaca</li> <li>Wecker-Uhren gutes Schwarzwaldfabrikat</li> <li>Auto mit Uhrwerk und elektr. Beleuchtung</li> <li>Hooker Peddig</li> <li>Kindersessel in Weiden mit Rückenlehne, lackiert</li> <li>Feldstühle zusammenklappbar</li> <li>Papierkörbe Peddig</li> <li>1 Obstschale</li> <li>1 Kaffeeservice mit Tablett für 2 Personen</li> <li>1 Terriene für 6 Personen, Feston</li> <li>1 Rohhaarbesen u. 1 Handbesen</li> <li>1 Wascheil 40 mtr. und 2 Dtz. Federklammern</li> </ul>

**Im Erfrischungsraum**

1 Paar echte Frankfurter Würstchen mit Brot ..... 45 J

1 Portion Kaffee und 1 Stück Torte 45 J

# TIETZ

Schriftliche Bestellungen werden sorgfältigst erledigt.

Von Mk. 20.— aufwärts Versand franko.

Bei Wirtschaftsrückeln vergüten wir die Fracht, jedoch nicht über 4 Prozent des Einkaufswertes.